



VEB LOWA

WAGGONBAU WEIMAR



VEB LOWA
WAGGONBAU
WEIMAR



UNSER WEG



SEIT 1945

Mai 1945

Um für die Weimarer Arbeiterschaft wieder eine Produktionsstätte zu schaffen, übernahmen Vertrauensleute der Arbeiterschaft die Leitung des Unternehmens der ehemaligen „Gustloff-Werke“.

Das Werk wurde in „Gemeinschaftswerk Thüringer Arbeiter“ umbenannt.

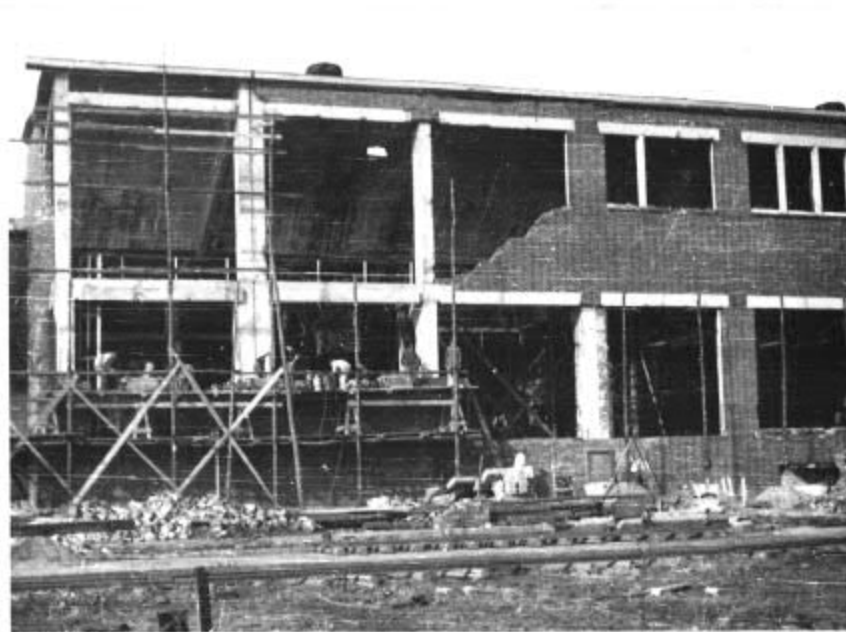
Der Zustand der Werkstätten, Hallen und Gebäude war durch die Kriegseinflüsse für eine Fertigung nicht mehr geeignet. Es wurden deshalb sofort Schritte unternommen, um wenigstens einen Teil der Gebäude für eine Friedensproduktion nutzbar zu machen.

Wie sah es nach dem Zusammenbruch in unserem Werke aus?

Schutt



Trümmer



Vergeudetes Volksvermögen

Zerstörte

Produktionshallen



Gebäude



Gleisanlagen



Was wurde unternommen?



Durch
vorbildlichen
Einsatz
der Belegschaft
wurde in



zäher Arbeit unser Werk enttrümmert.



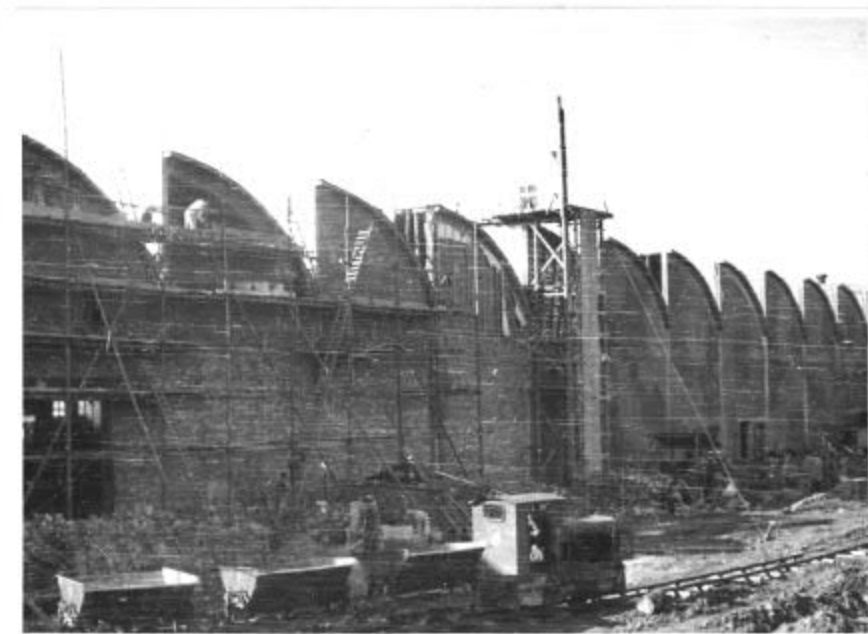
Unermüdlich waren



Männer,
Frauen und
Jugendliche



an der Arbeit, eine neue



Produktionsstätte

zu
schaffen



Erste Produktion

Durch intensive Arbeit und gute Planung war es möglich, mit der Aufnahme von Güterwagen-Reparaturen bereits im Frühjahr 1946 zu beginnen.

So wurden bis Ende 1946 für unsere Reichsbahn bereits 3000 Güterwagen verschiedener Typen und Schadgruppen repariert.



Wendepunkt in unserem Betriebe: „Serienproduktion“

Durch Verhandlungen gelang es, für unser Werk im Frühjahr 1946 einen Reparations-Auftrag von 10000 Stück Schmalspur-Plattformwagen zu bekommen.

Ein reges Leben begann. Jetzt konnte jeder seine Kenntnisse und seine Arbeitskraft in den Dienst des Aufbaues stellen.

Arbeiter, Techniker und Kaufleute beherrschte nur ein Wille: „Aufbau für den Frieden“.



Plattformwagen-Neufertigung beginnt

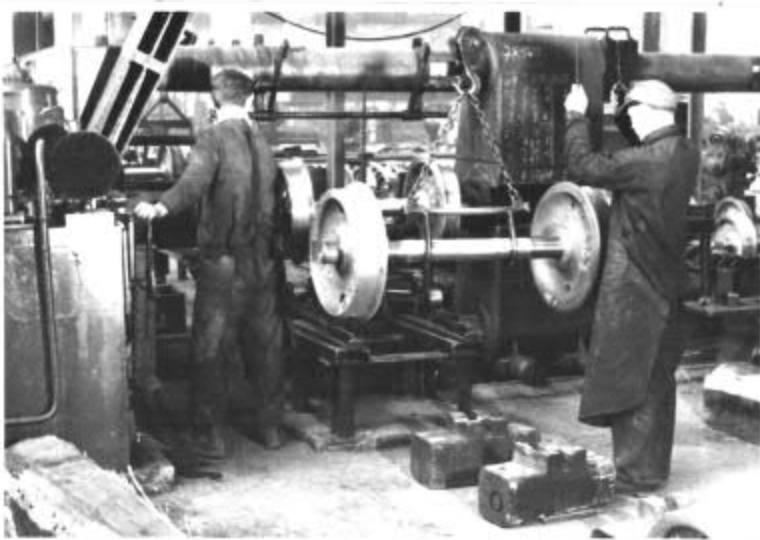


Achsen
werden gedreht



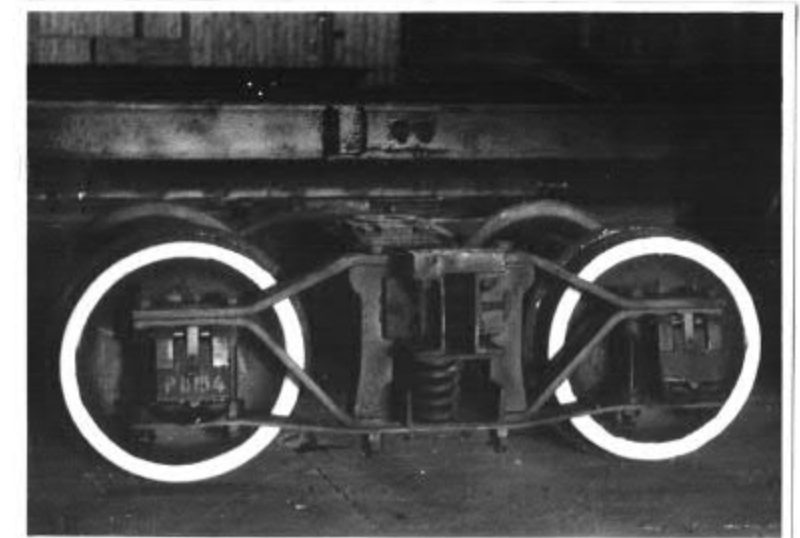
Radscheiben
bei der
Bearbeitung

Radsatz
fertig



Radsatz wird
gepreßt

Drehgestell
komplett

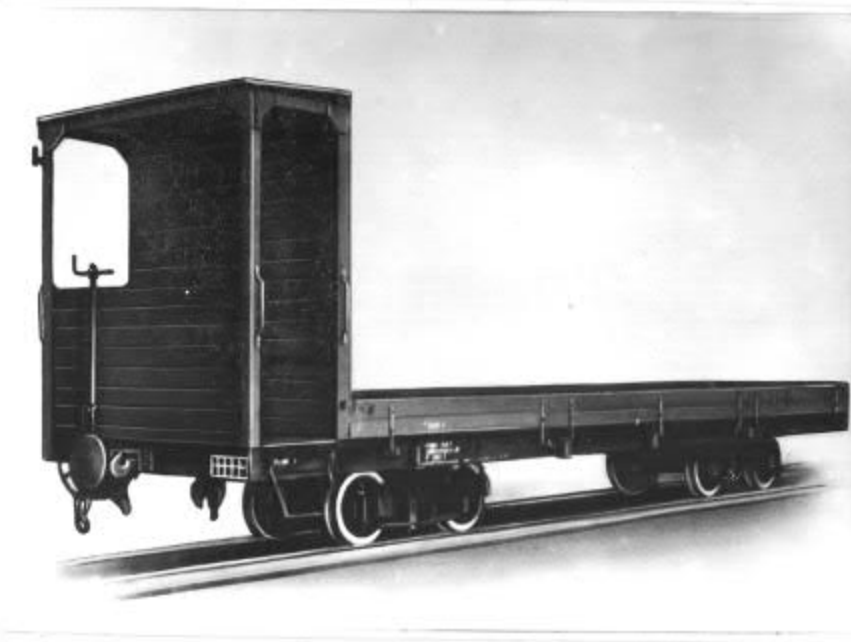
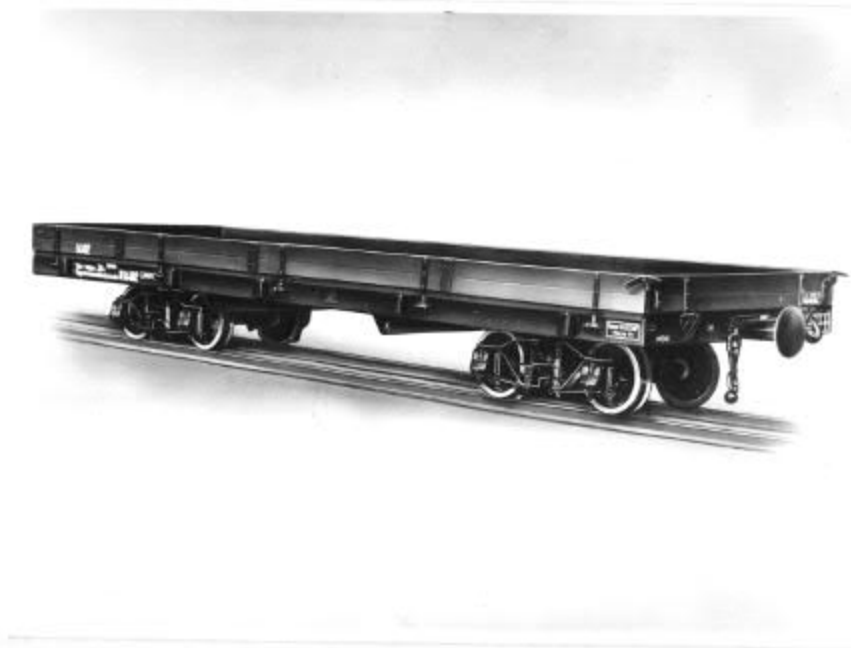


Produktion: Plattformwagen

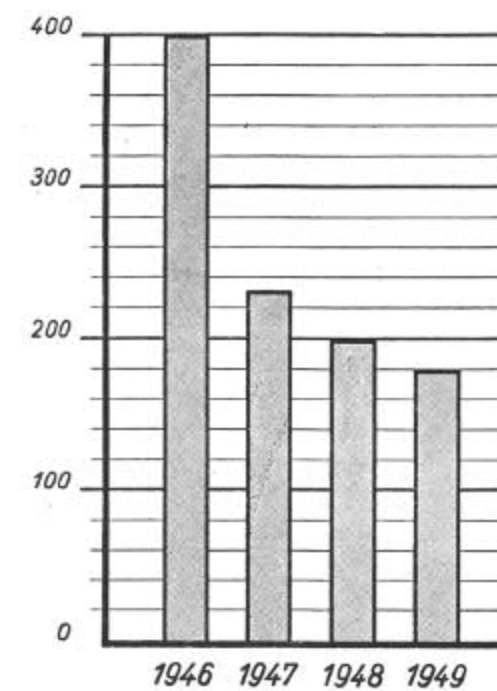
Kurze techn. Beschreibung

Spurweite: 750 mm
Wagenlänge: 7787 mm über Puffer
Wagenbreite: 2226 mm
Eigengewicht: 3600 kg
Ladefähigkeit: 8000 kg

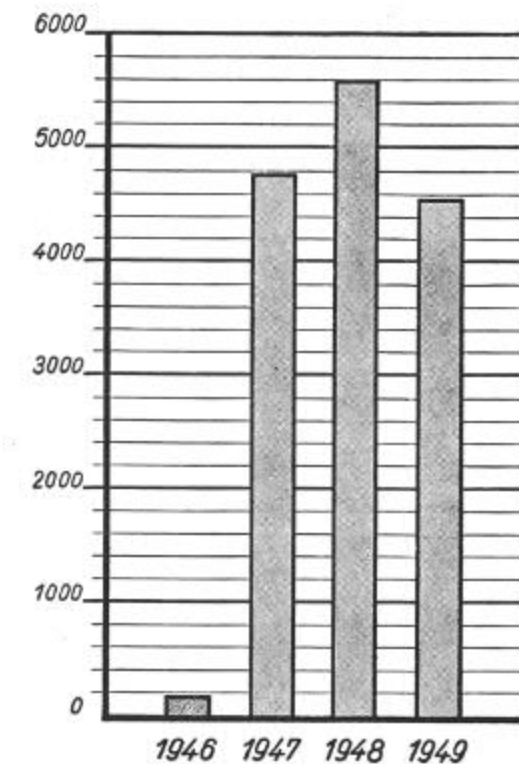
Der Eisenbahnplattformwagen ist offen, hat 300 mm hohe klappbare Bordwände und ruht auf zwei Diamond-Drehgestellen. Der Wagen wurde mit und ohne Handbremse-Bremserhaus hergestellt



*Fertigungszeiten
je Wagen*



Auslieferung

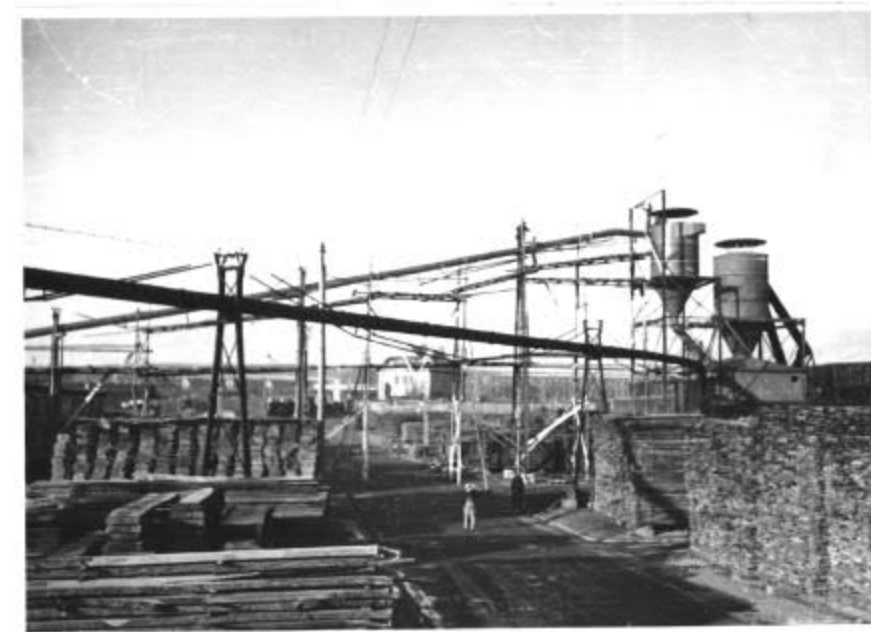


Übernahme des Werkes

in die sowjetische Aktien-Gesellschaft „Transmasch“ für Transportmittelbau

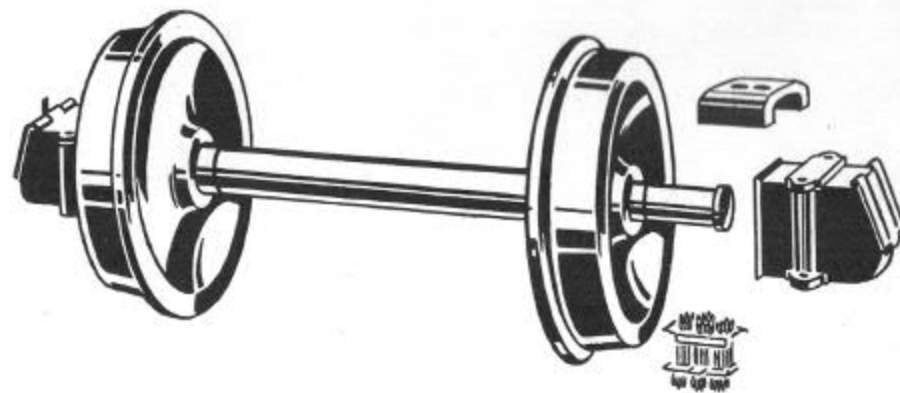
Die begonnene Neufertigung von Plattformwagen entwickelte sich nun zusehends. Weitere Wagentypen wurden konstruiert und gebaut.

Gestützt auf die Erfahrungen der sowjetischen Neuerermethoden, Organisationen und Wettbewerbe begann das Werk seinen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aufstieg.



Personen-Güterwagen

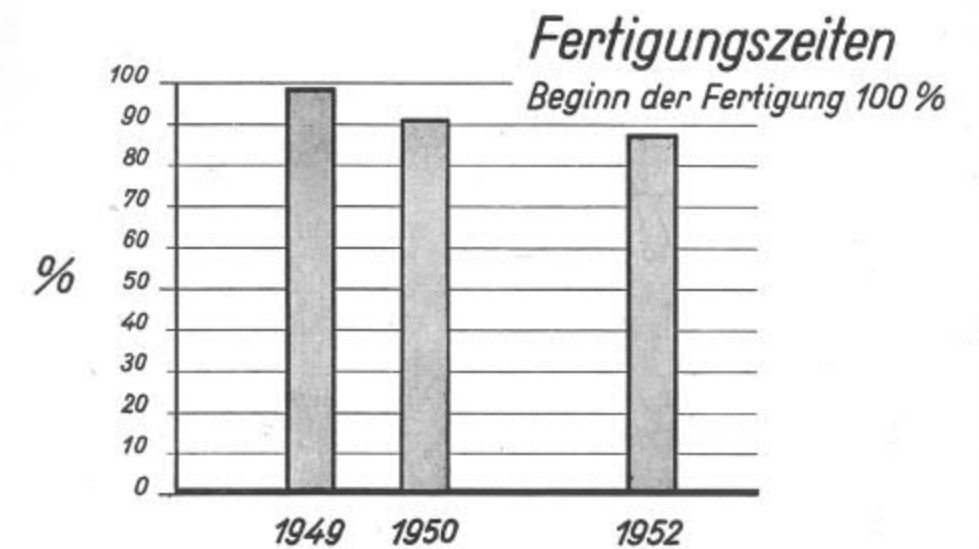
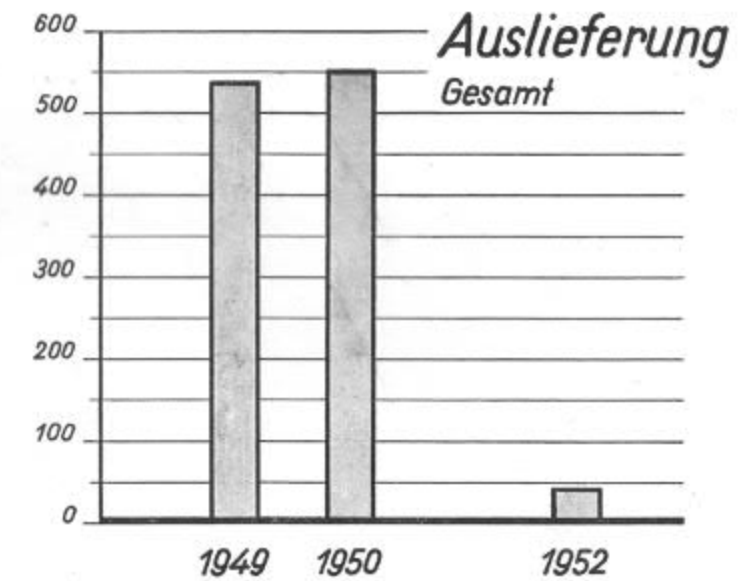
Spurweite: 750 mm
 Wagenlänge: 8527 mm über Puffer
 Wagenbreite: 2450 mm
 Wagenhöhe: 3080 mm
 Eigengewicht: 7000 kg
 Ladefähigkeit: 6000 kg



Radsatz, komplett



Der Wagen ist ein 4achsiger Eisenbahnwaggon auf 2achsigen Drehgestellen System „Diamond“. Der Wagen hat doppelte Dielen, Wände und Dachverkleidung mit Isolation. Auf beiden Seiten ist eine Schiebetür. Im Dach sind zwei Ventilatoren eingebaut. Im Innern des Wagens sind Hängebänke und ein Ofen. Im Abteil für Personen sind 4 Fenster

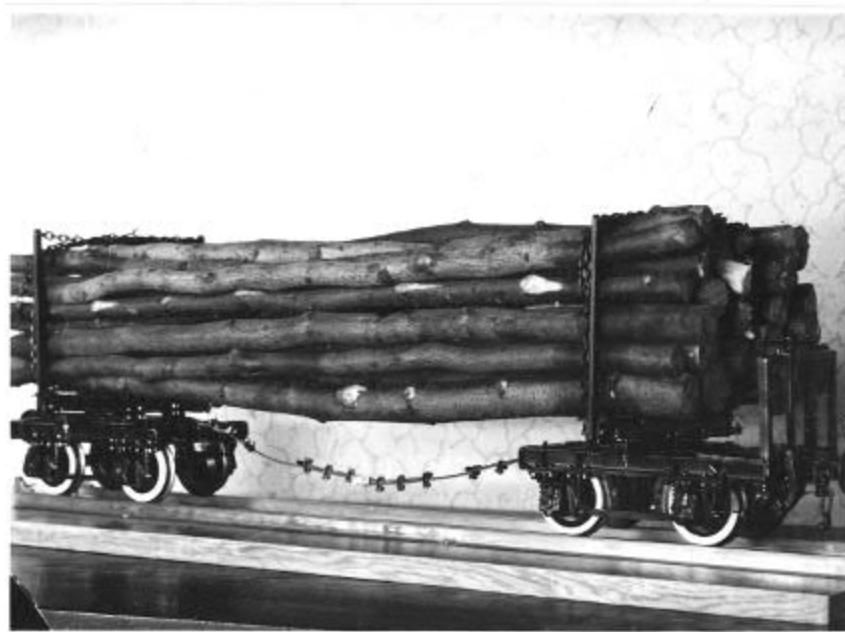
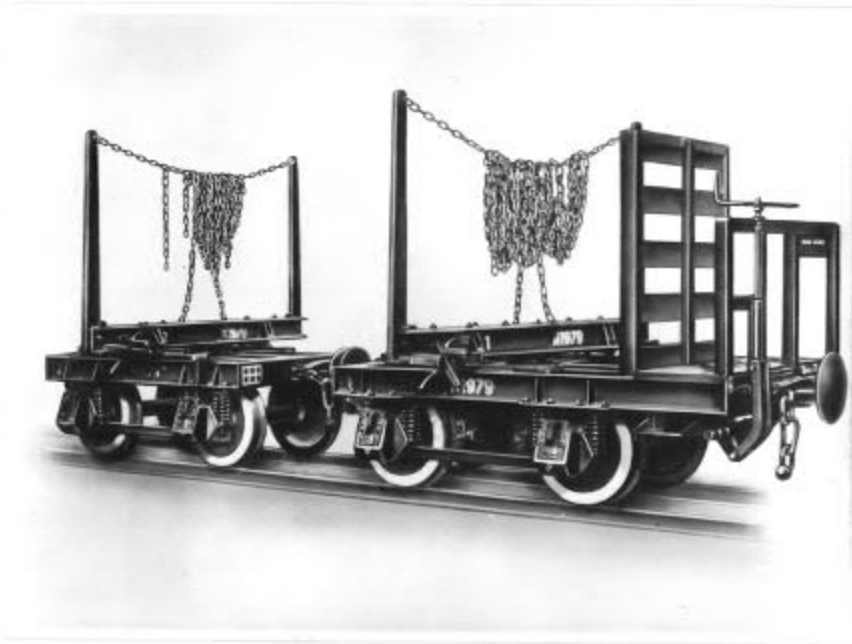


Produktion: Langholzwagen

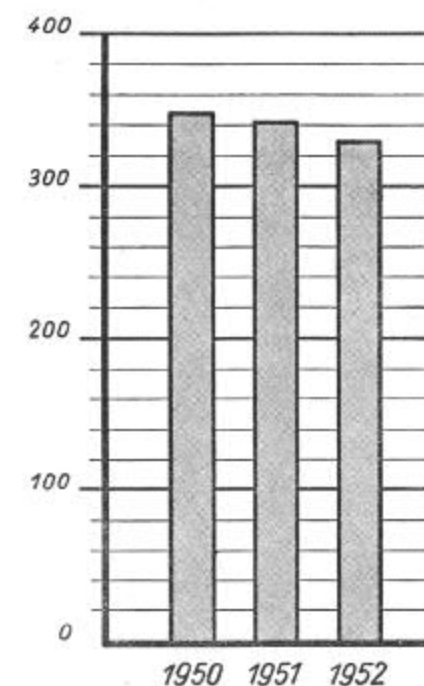
Kurze techn. Beschreibung

Spurweite:	750 mm
Wagenlänge des Einzelfahrzeuges:	3042 mm bzw. 2594 mm
Wagenbreite:	2280 mm
Eigengewicht:	5000 kg
Tragfähigkeit:	17000 kg

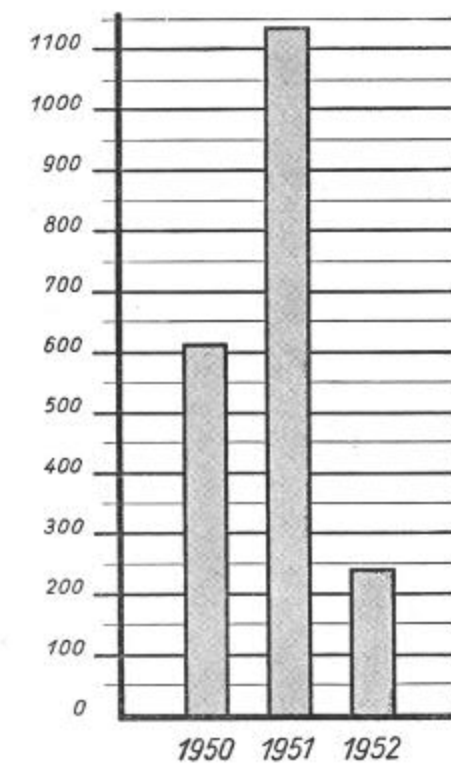
Der Wagen besteht aus 2 Stück 2achsigen Einzelfahrzeugen, davon eines mit und eines ohne Handbremse. Das bremsenlose Einzelfahrzeug wird mit einem speziellen Verbindungsseil ausgerüstet, durch welches die Möglichkeit gegeben wird, die beiden Drehschemelwagen von 2 bis 20 m zu verbinden



*Fertigungszeiten
je Wagen*

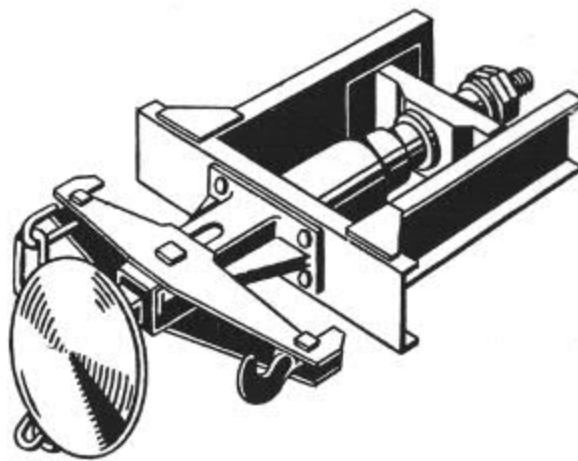


Auslieferung

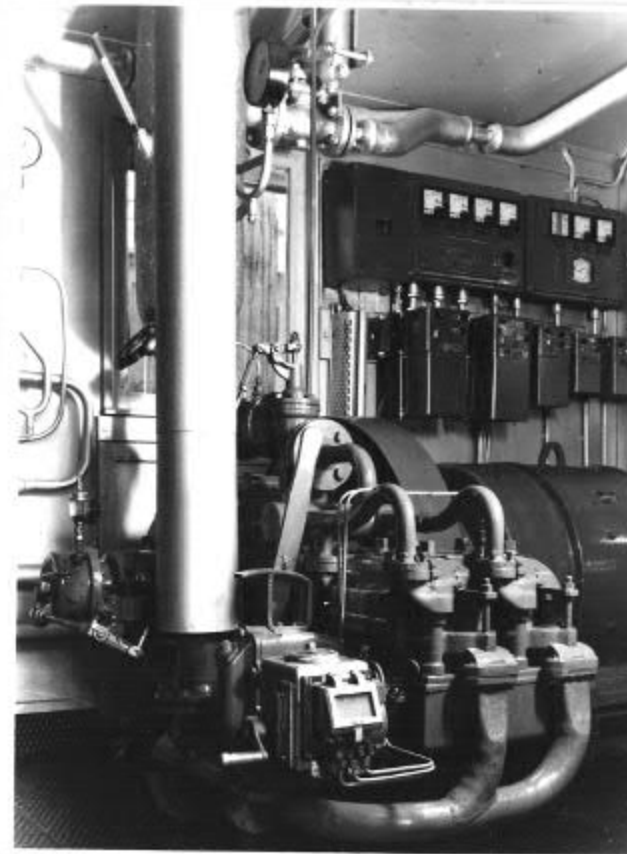


Elektro-Energie-Station

Spur: 750 mm
 Wagenlänge: 8527 mm über Puffer
 Wagenbreite: 2380 mm
 Wagenhöhe: 3110 mm
 Eigengewicht: 16000 kg



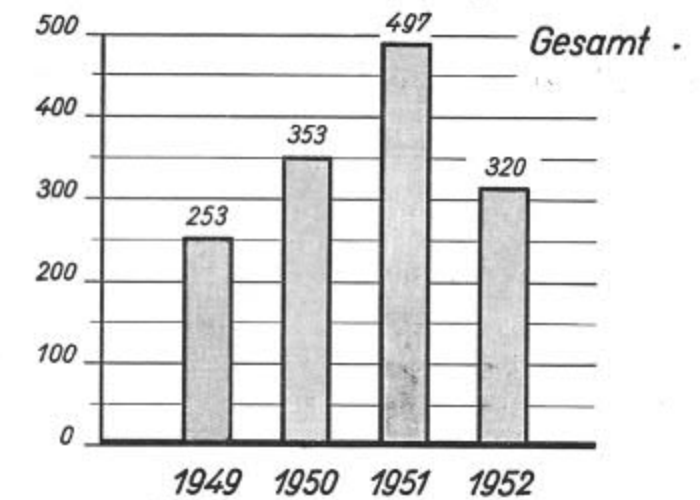
Zug- und Stoßvorrichtung



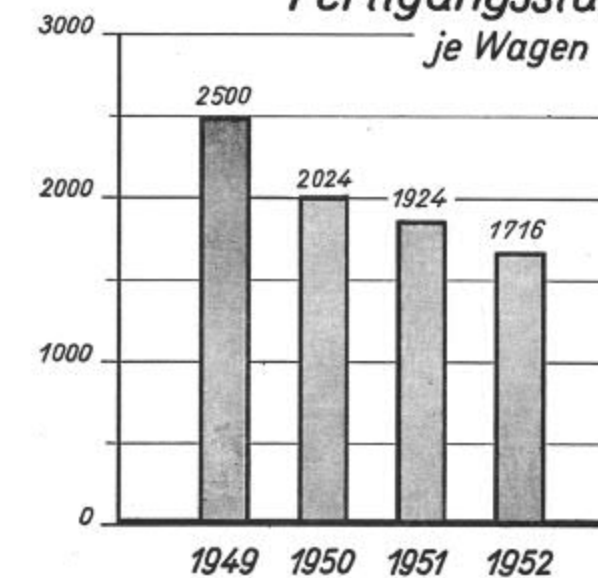
Die gesamte Anlage ist in einem 4achsigen gedeckten Wagen eingebaut
 Der Wagenkasten ist in 2 Räume aufgeteilt. Ein Teil für Kesselraum, der andere für die Maschinenanlage

Wände und Dach sind doppelt isoliert
 Die Station ist mit einem Kessel zum Betrieb von einer 60 PS Dampfmaschine versehen, welche einen Generator von ≈ 50 KVA antreibt

Auslieferung

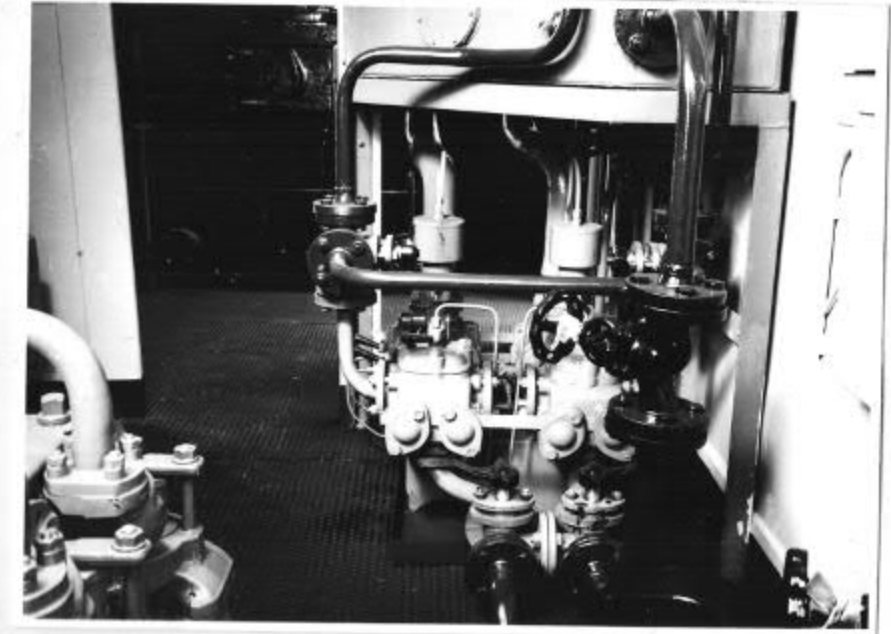


Fertigungsstunden je Wagen

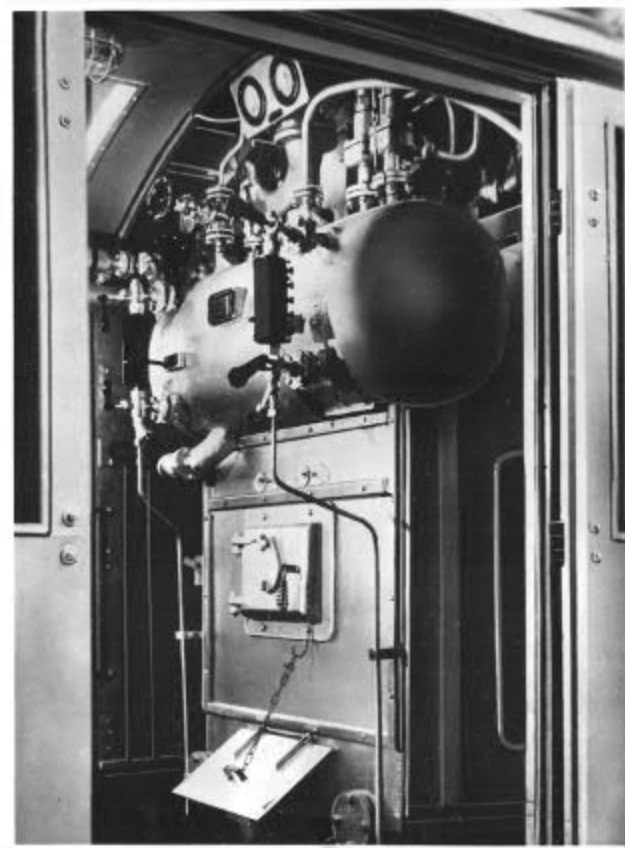




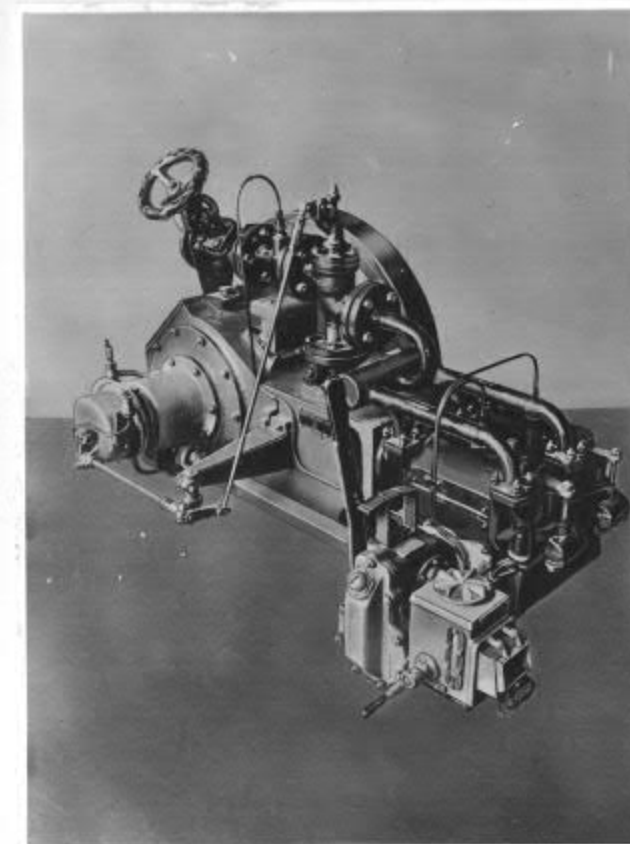
E-Stationen beim Probe-
lauf im Prüfstand



Duplex-Pumpen



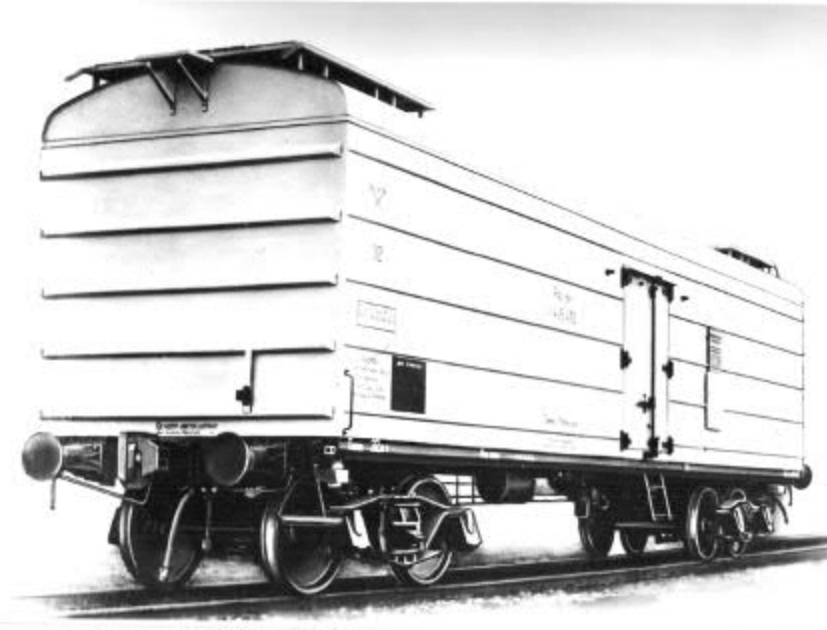
Kessel
mit Feuerung



Dampfmaschine

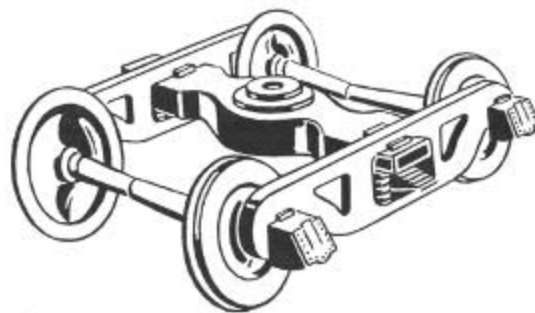
Kühlwagen

Spurweite: 1524 mm
 Wagenlänge: 14 680 mm über Puffer
 Wagenbreite: 3040 mm
 Wagenhöhe: 4930 mm
 Laderaum: 71 m³
 Eigengewicht: 32 000 kg
 Ladefähigkeit: 32 000 kg

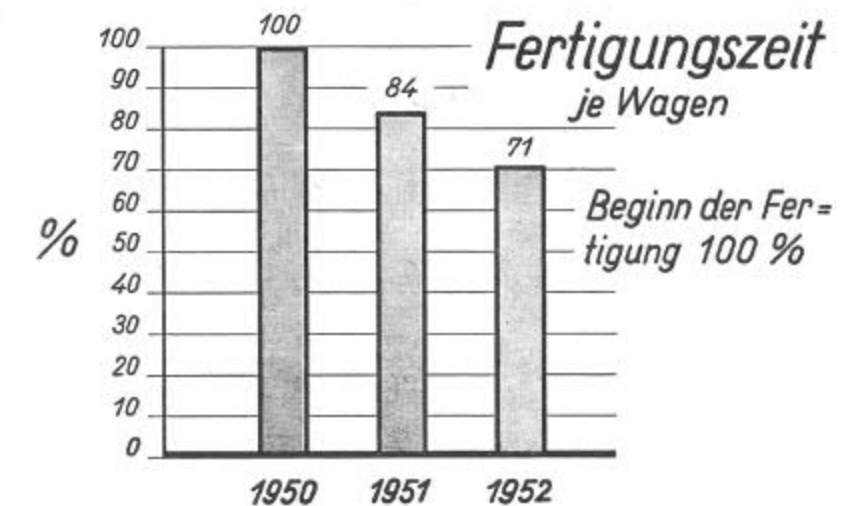
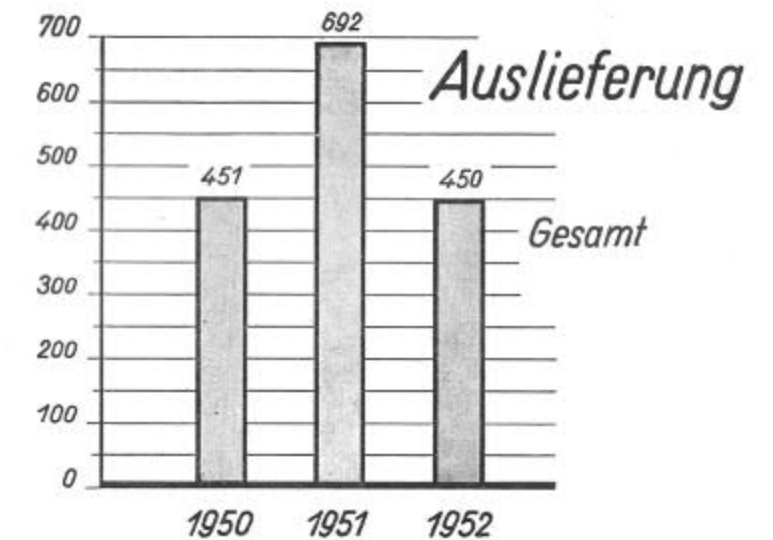


Der 4achsige Wagen ist ein aus Metall gebautes Fahrzeug mit 2 Drehgestellen, versehen mit automatischer Kupplung und Luftdruckbremse

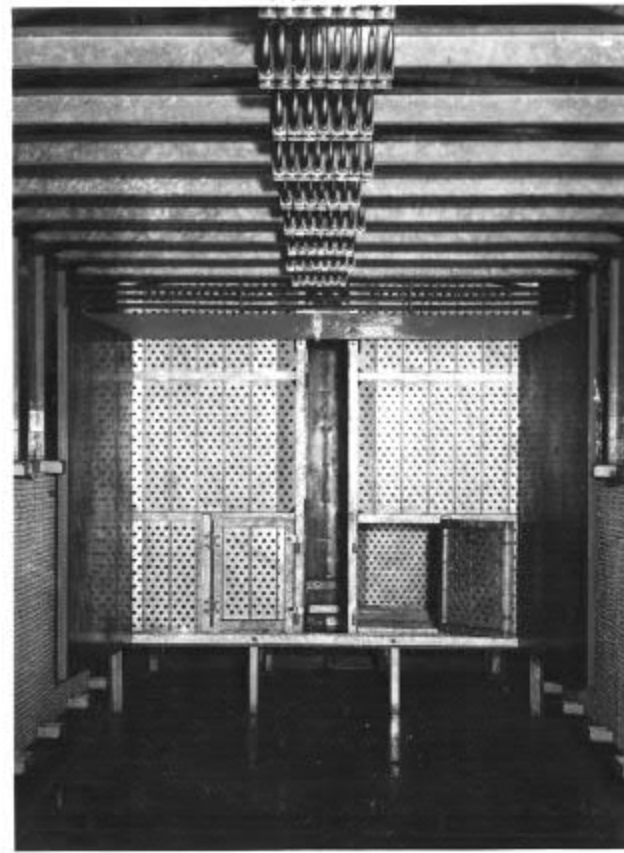
Für die Durchkühlung des Wagens wird das natürliche Prinzip der Zirkulation der Luft über Eiskastenräume angewendet



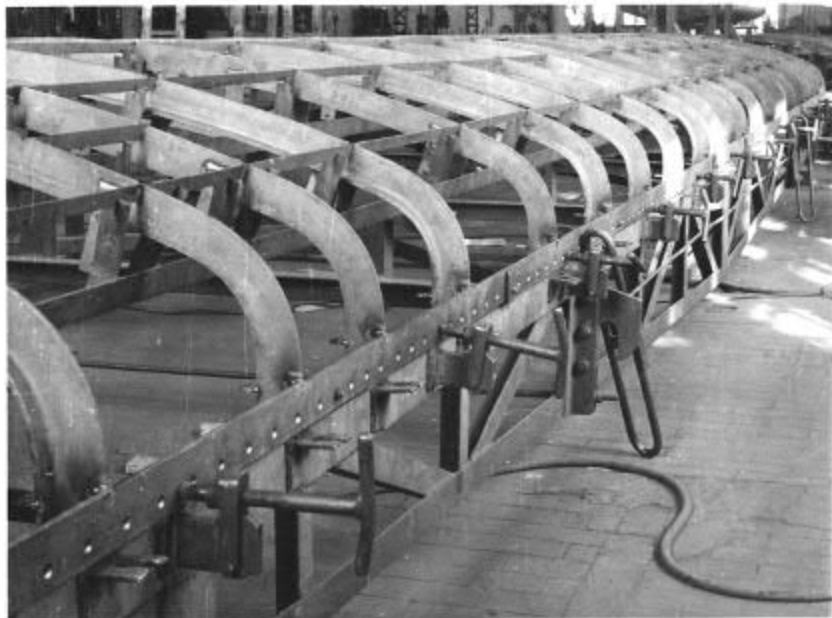
Stahlguß-Drehgestell



Inneneinrichtung Kühlwagen,
Eiskasten und
Fleischaufhängung



Untergestell Kühlwagen
in Schweißvorrichtung



Dachgerippe
in Vorrichtung

Isolieren
des Daches



Produktion: Sprit-Kesselwagen

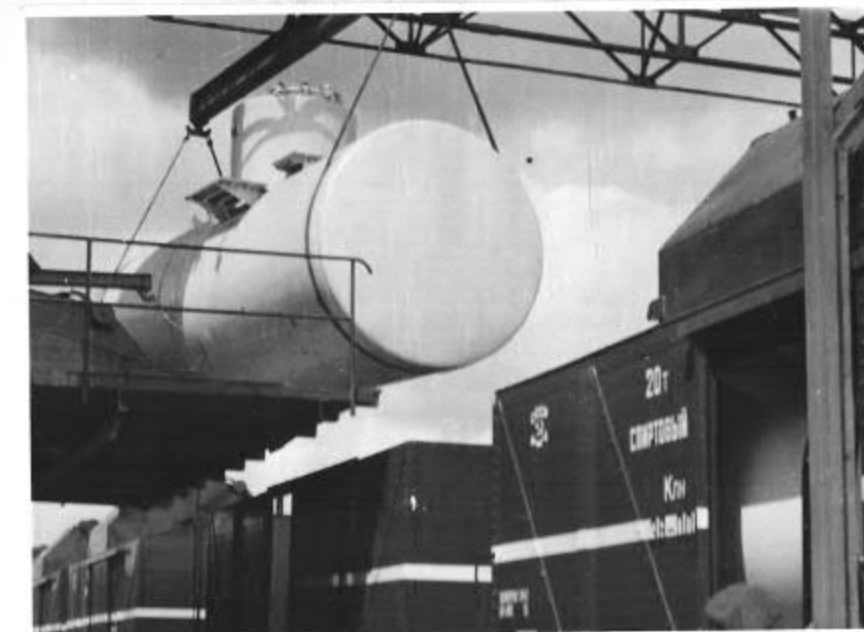
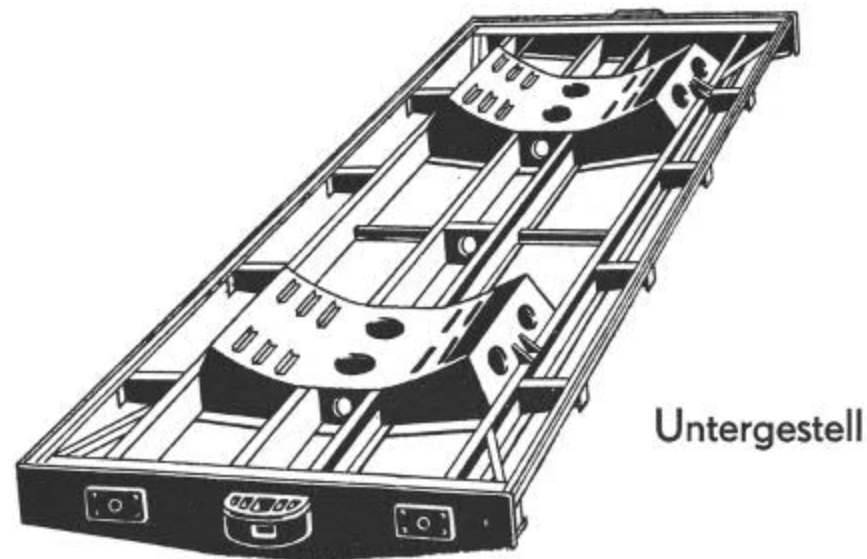
Kurze techn. Beschreibung

Spurweite:	1524 mm
Wagenlänge:	9070 mm über Puffer
Wagenbreite:	2950 mm
Wagenhöhe:	4780 mm
Rauminhalt des Kessels:	25 m ³
Eigengewicht:	16 to
Ladefähigkeit:	20 to

Der Wagen ist ein zweiachsiger geschlossener Eisenbahnwagen. Das Untergestell und der Wagenaufbau werden in Schweißkonstruktion ausgeführt

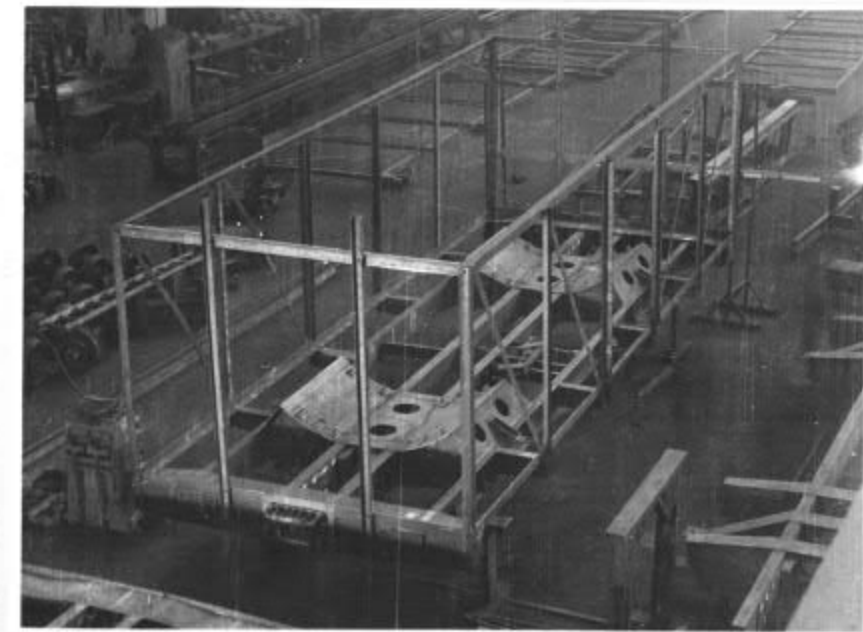
Die zylindrischen Kesselteile werden aus 4 gewalzten Längstreifen zusammengesetzt

Auslieferung

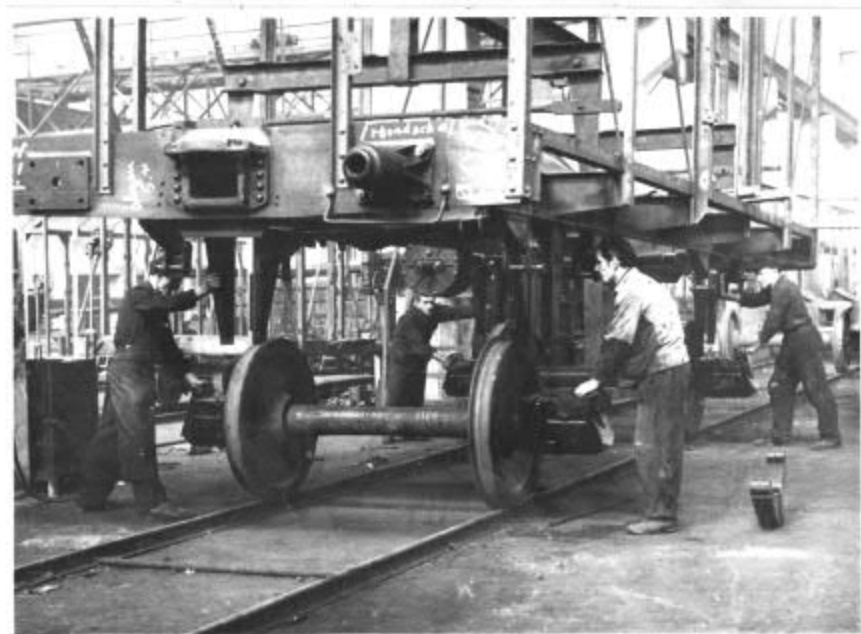




Untergestell
in Schweißvorrichtung



Untergestell
mit Kastengerippe



Aufsetzen
auf Laufwerk



Kesselwagen
im Rohbau

Produktion: Bitumenwagen

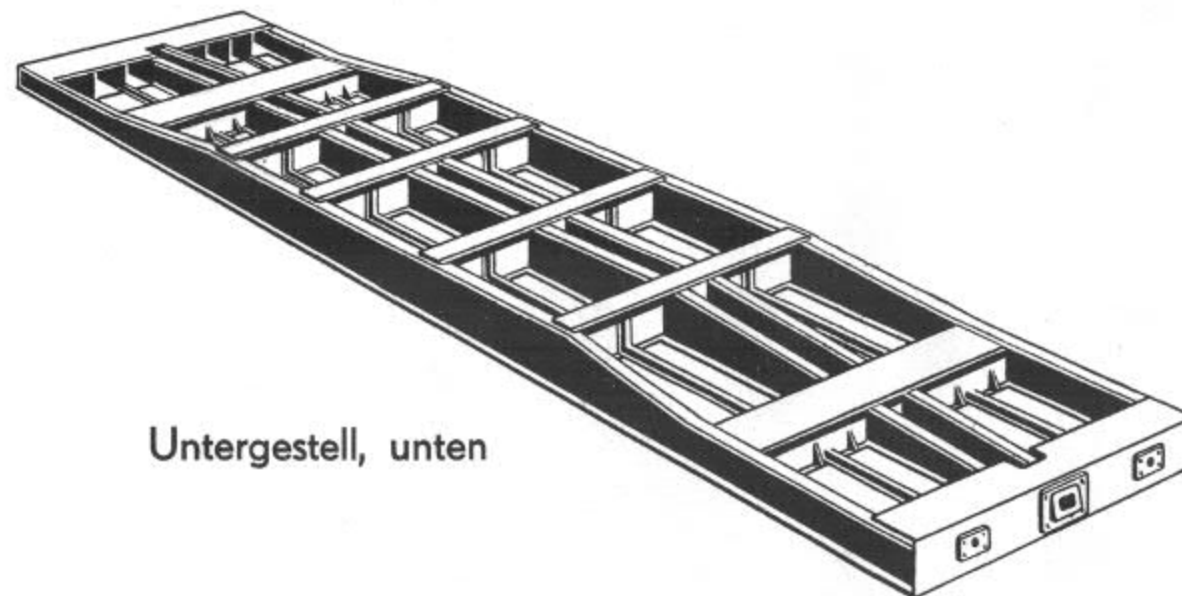
Kurze techn. Beschreibung

Spur: 1524 mm
Wagenlänge: 12974 mm über Puffer
Wagenbreite: 2782 mm
Wagenhöhe: 3804 mm
4 Behälter je: 11,8 m³ Volumen
Eigengewicht: 40,5 to

Der Bitumenwagen hat 4 Kippbehälter, ist mit 2 zweiachsigen Diamond-Drehgestellen ausgerüstet. Versehen mit automatischer Kupplung, Luftdruckbremse System „Matrassow“, Puffer und Stoßdämpfer

Auslieferung

Fertigungszeit



Untergestell, unten





Schweißen am Untergestell Bitumenwagen

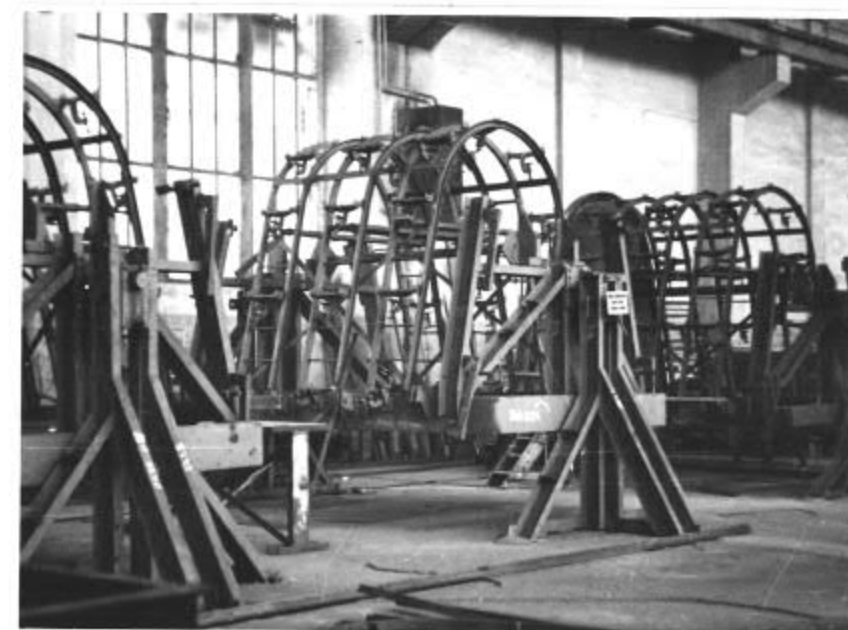


Bitumenbehälterfertigung



Aufsetzen der Behälter
auf Untergestell

Behältergerippe
in Schweißvorrichtung



Produktion: Säure-Kesselwagen

Kurze techn. Beschreibung

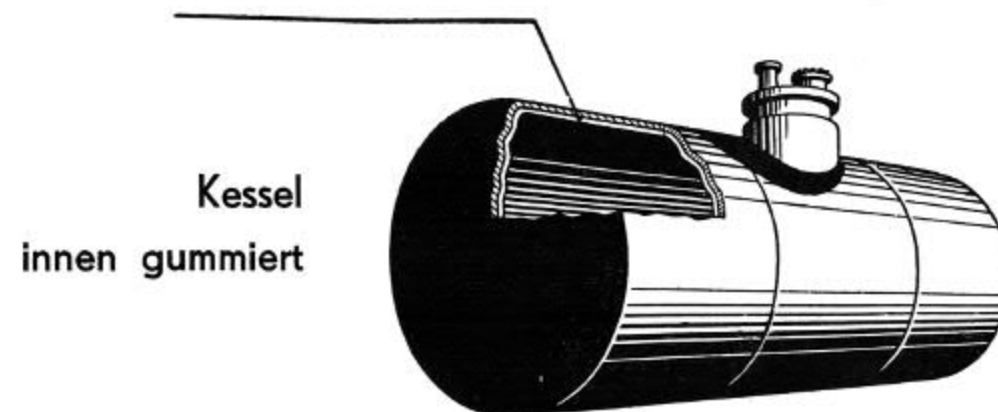
Spur:	1435 mm umsetzbar auf Spur 1524 mm
Wagenlänge:	9070 mm über Puffer
Kessellänge:	6650 mm
Innerer Kesseldurchmesser:	1972 mm
Kesselinhalt:	20 m ³
Eigengewicht:	14,5 to

Der zweiachsige Wagen ist versehen mit automatischer Kupplung,
Luftdruckbremse, Puffer mit Stoßdämpfer

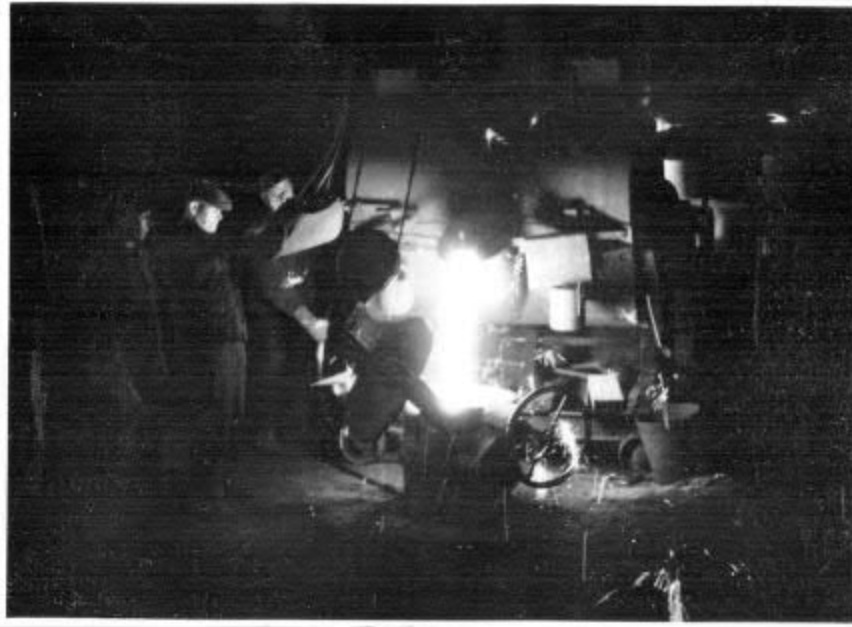
Die innere Kesselfläche wird mit einer Gummischicht isoliert. Die
Entleerung des Kessels erfolgt mittels eines Syphonrohres

Auslieferung im Jahr 1952

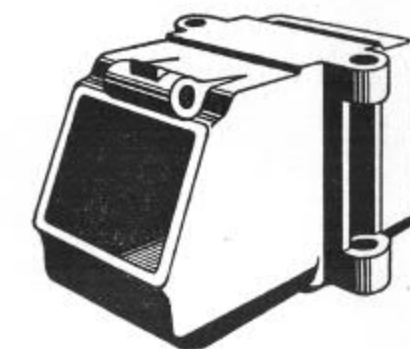
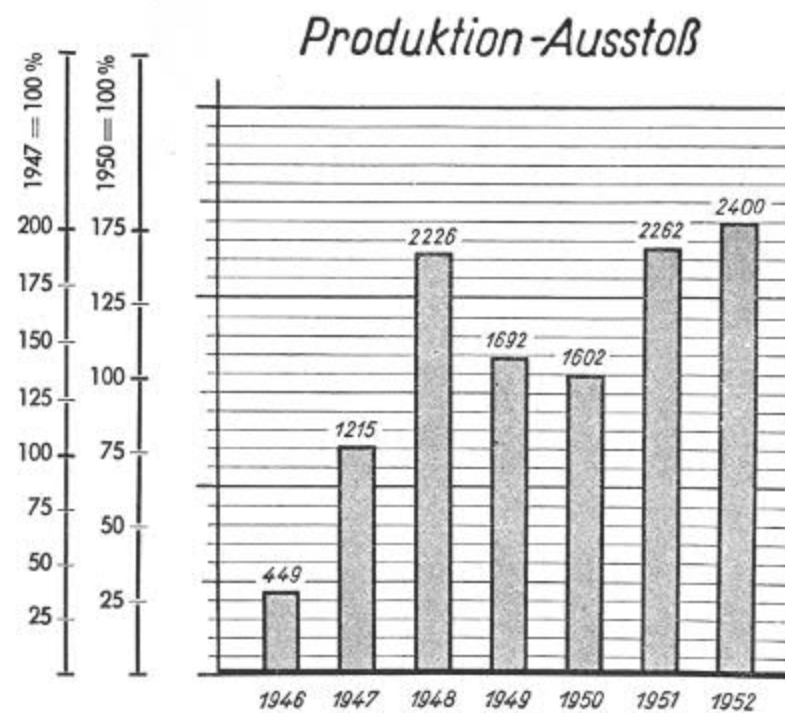
Fertigungszeit



Produktion unserer Graugießerei



Abstich
des
Kupolofens



Achslagergehäuse

Wie wurde es erreicht?

Die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Selbstkostensenkung wurden erreicht durch:

Die breite Ausnutzung von Erfindungen, technischen Verbesserungen und Rationalisierungsvorschlägen zur Anwendung neuer Arbeitsmethoden;

die Einsparung
die Senkung der
die Festsetzung
des Materialverbrauchs
technischen Möglich-
der Material-



von Material,
Ausschuß- und Abfallquote,
überprüfter Normen
und die Ausnutzung aller
keiten zur Erreichung
ersparnis.

Betriebliches Vorschlagswesen

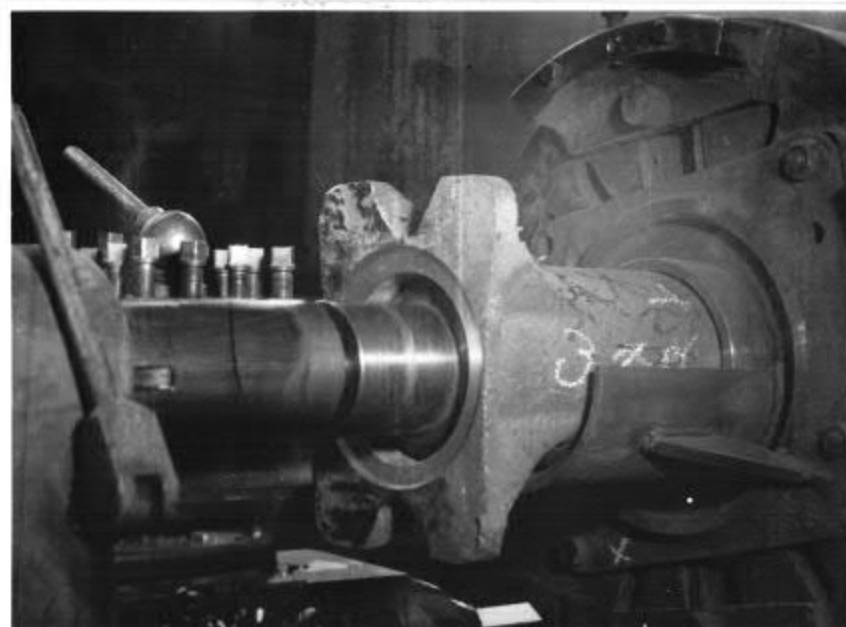
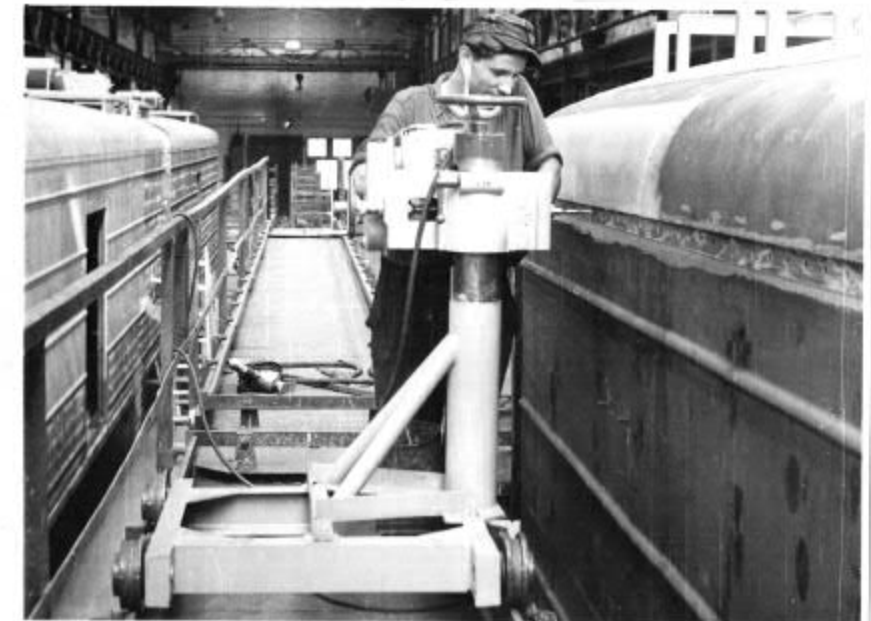


Bohraggregat

Früher

Normzeit
gesenkt
um 73%

Jetzt



Spann- und
Zentrier-
vorrichtung
für Puffer-
gehäuse

Normzeit
von
38 Min.
auf
16 Min.
gesenkt



Streichen
mit Pinsel
jetzt
mit Schwamm

Normzeit
um
17% gesenkt
und
30% Material-
ersparnis

Aktivisten-Leistungen



Die ersten
Aktivisten unseres
Betriebes

Radscheiben
drehen
200%
Durchschnitts-
leistung

Radsatz-
Montage
350%
Überleistung



Die Aktivisten
der Kühlwagen-
Dach-Fertigung
erreichten eine
Durchschnittsleistung
von 188%



Aktivisten-Leistung



Wesentlichen Anteil
zur Erfüllung
unseres Planes
haben die
Schnelldreher-Aktivs



Durch
Selbstnormung
wurde
die Normzeit
um
36% gesenkt



Erfolgreich
war unsere
100 000-km-Bewegung
Die Normlaufleistung
wurde um mehr
als das
Doppelte überboten

Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Arbeitern und Intelligenz

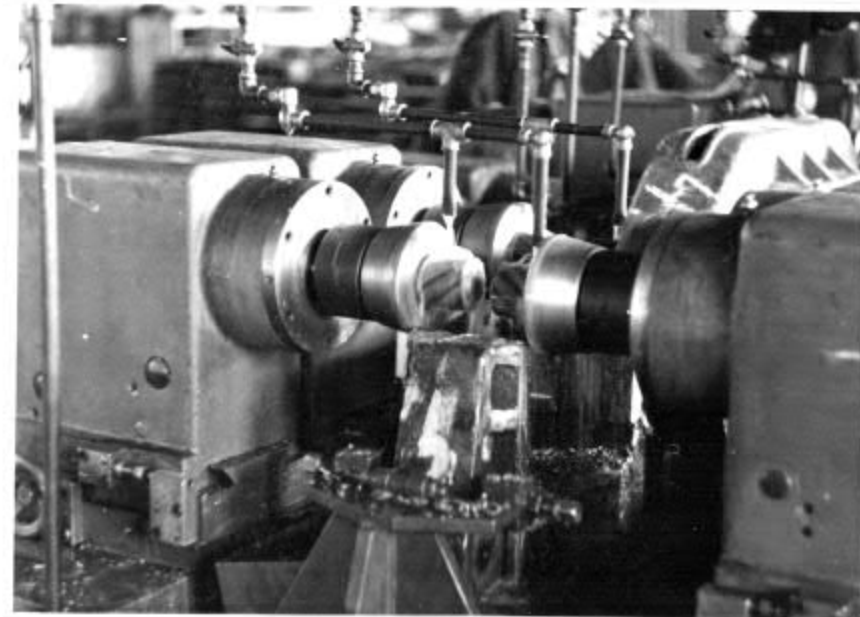
Fräsaggregat

Konstruiert:
Konstruktions-Kollektiv

Gebaut: Werkzeugbau

Einsparung im Jahr
90 000 DM

Außerdem erhebliche
Energieeinsparung



Späne-Absaugung

Geplant und
verwirklicht von dem
techn. Intelligenz-Aktiv

Ausgeführt v. Allgem. Betrieb

Viele Zentner Kohle
wurden und werden
dadurch eingespart



Sandfunker für Bleche

Konstruiert: Kollektiv „Vorrichtungsbau“

Gebaut: Maschinen-Instandsetzung

Durch Neuentwicklung des
Sandfunkers wurden für das Entrosten
je Waggon 65% an Zeit und
Energiekosten gespart



Qualifizierung weiblicher Arbeitskräfte

Um für unsere Grundstoffindustrie männliche Arbeitskräfte freizubekommen, wurde in unserem Betrieb mit der Qualifizierung von Frauen begonnen. In diesem Jahr legten bereits 12 Kolleginnen Prüfungen auf verschiedenen Arbeitsgebieten ab

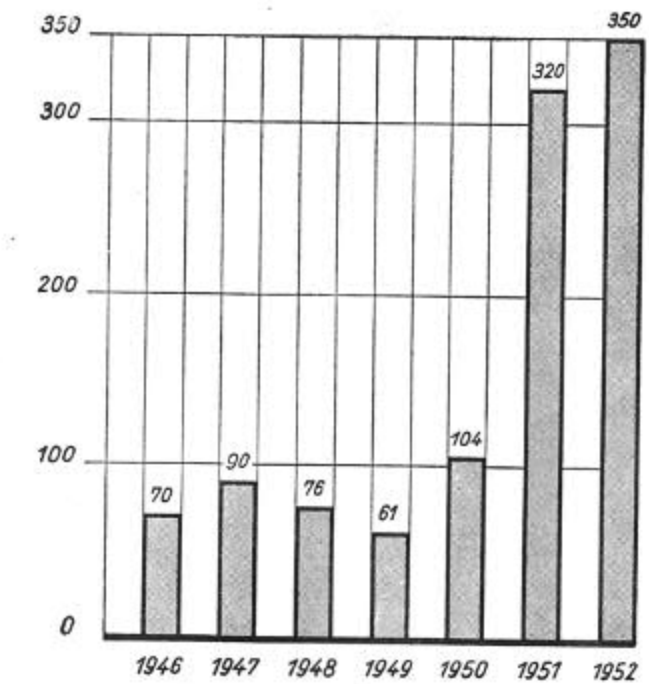




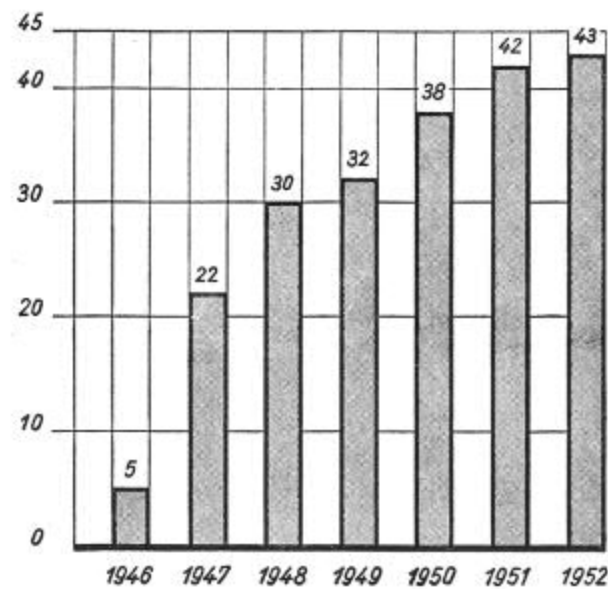
Lehrausbildung

In unserer Lehrwerkstatt und der Betriebsberufsschule werden unsere jungen Menschen auf ihre Facharbeiterprüfung vorbereitet, um dann als qualifizierte Kräfte unsere Produktionspläne erfüllen zu helfen

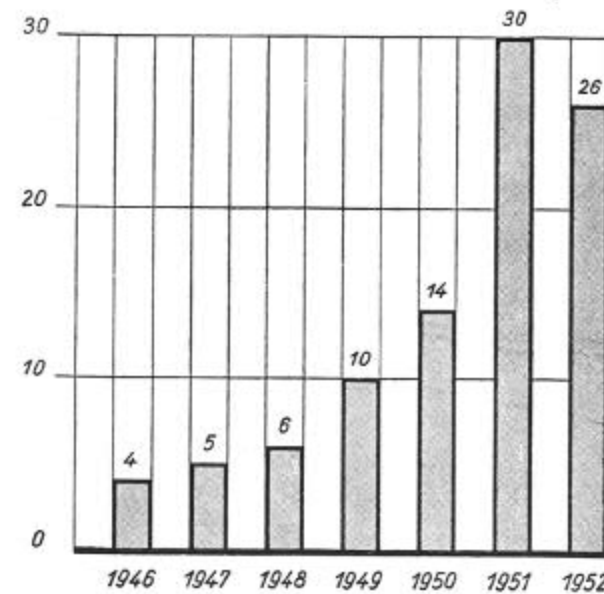
Anzahl der Lehrlinge



Entwicklung des Maschinenparks

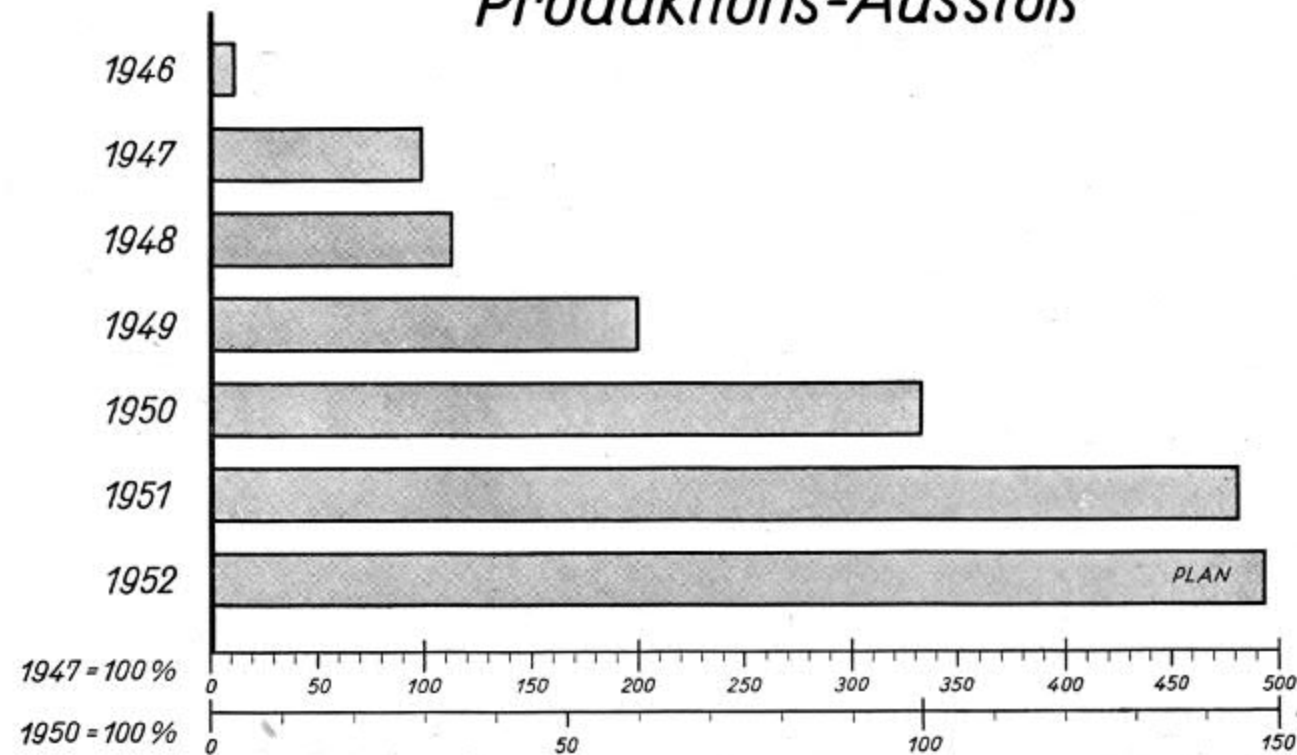


Vorhandene Lehrkräfte

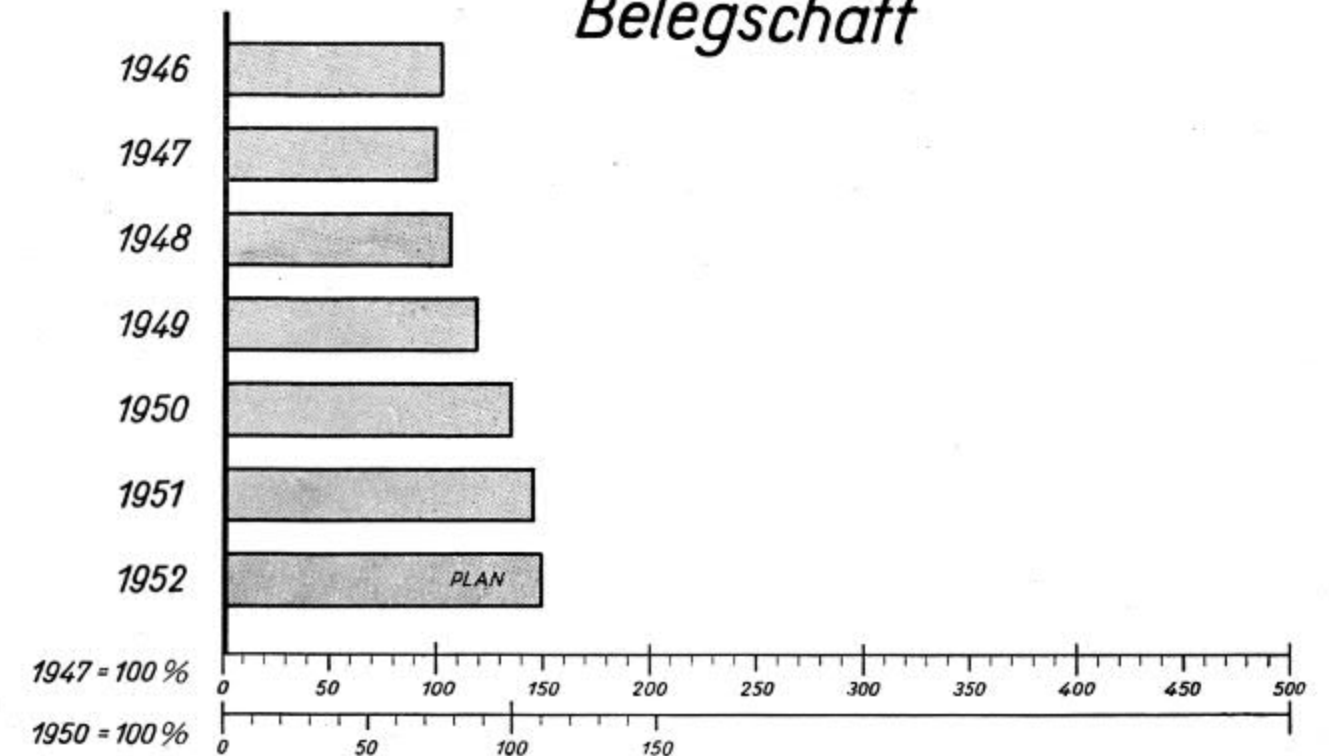


Entwicklung von Produktion, Belegschaft, Fläche u. industriellen Grundmitteln

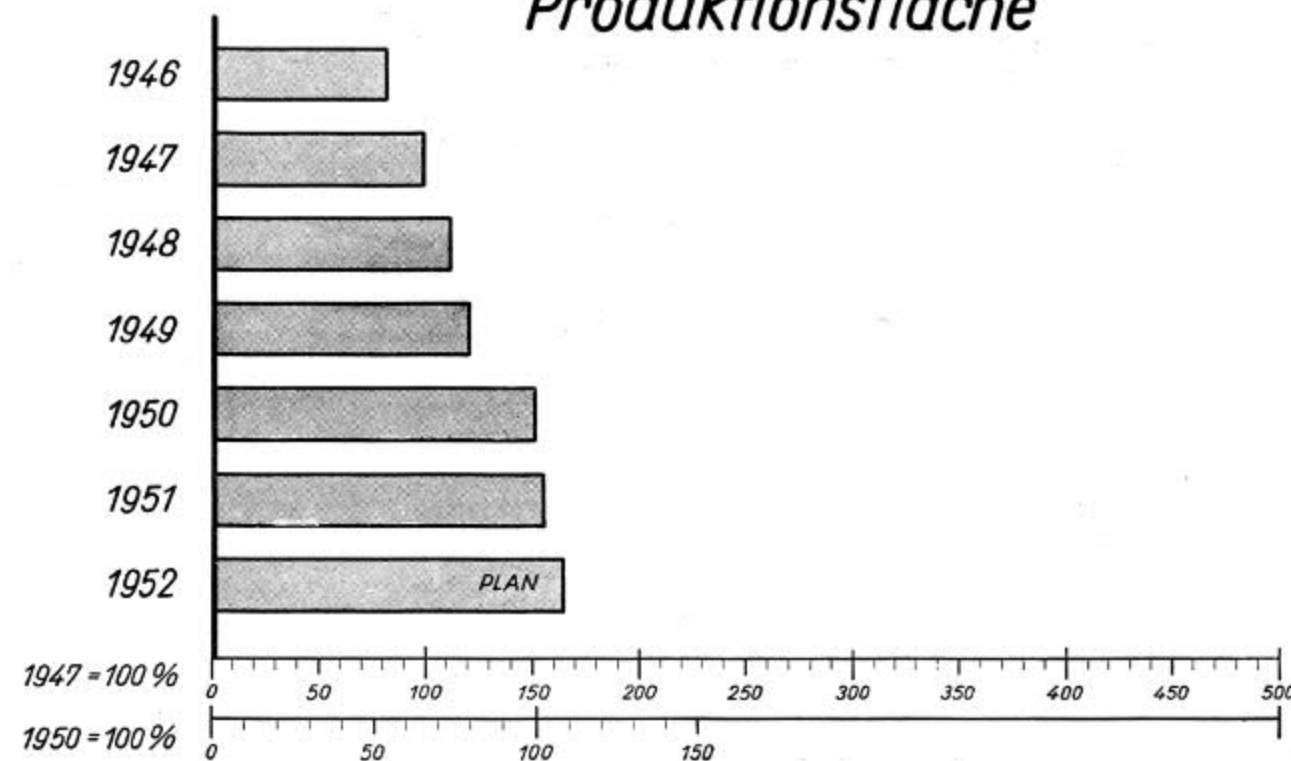
Produktions-Ausstoß



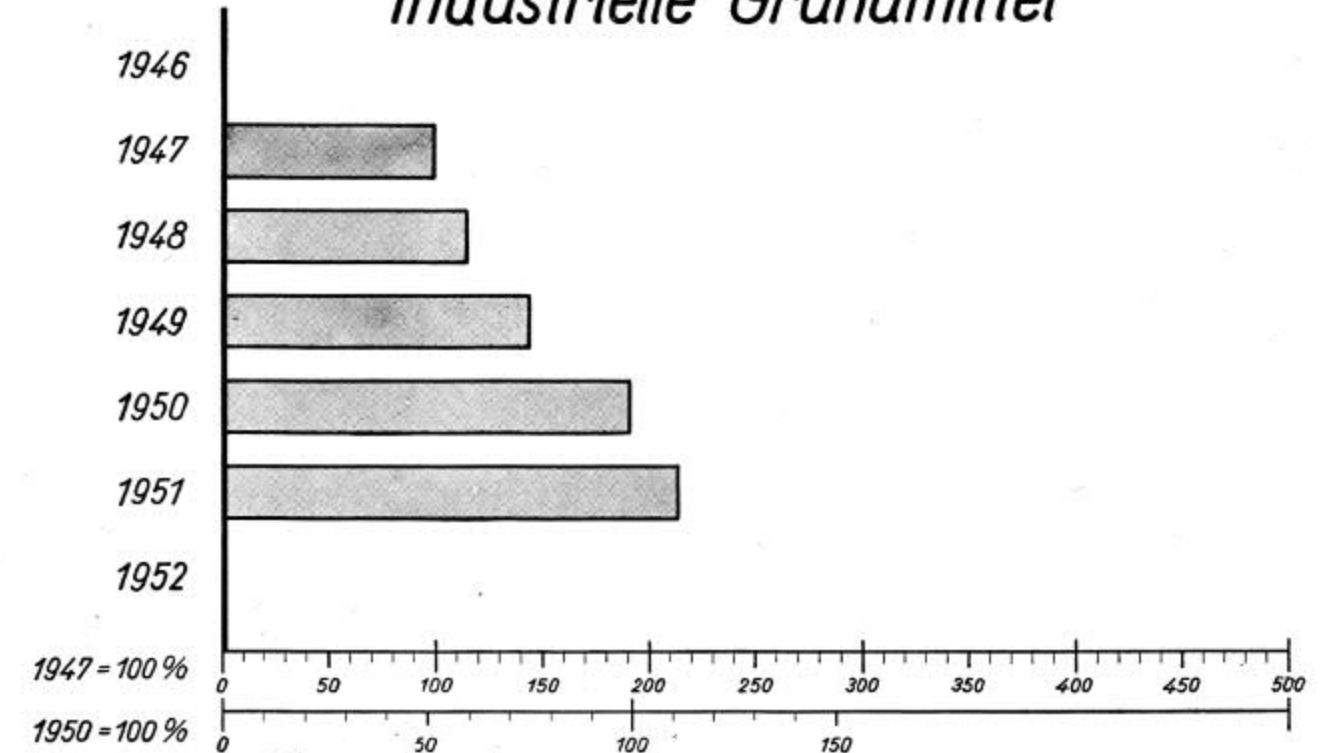
Belegschaft



Produktionsfläche

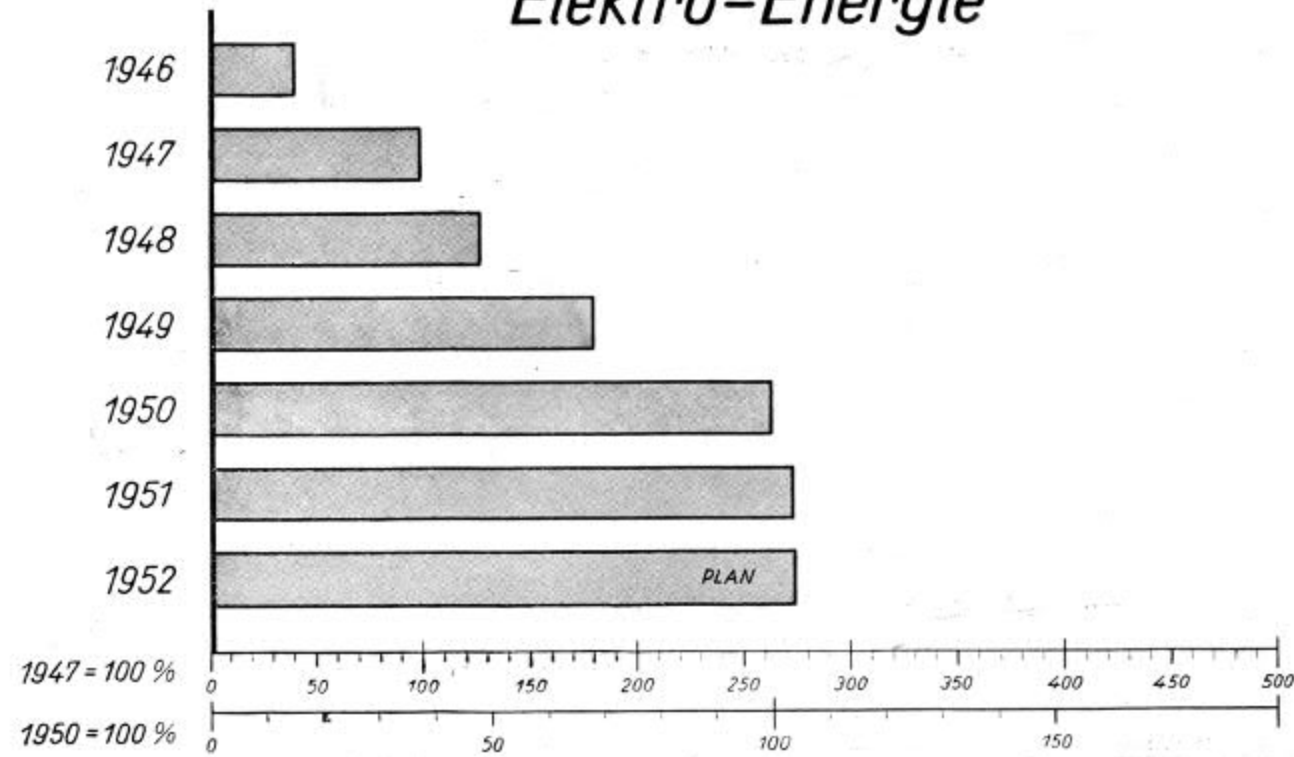


Industrielle Grundmittel

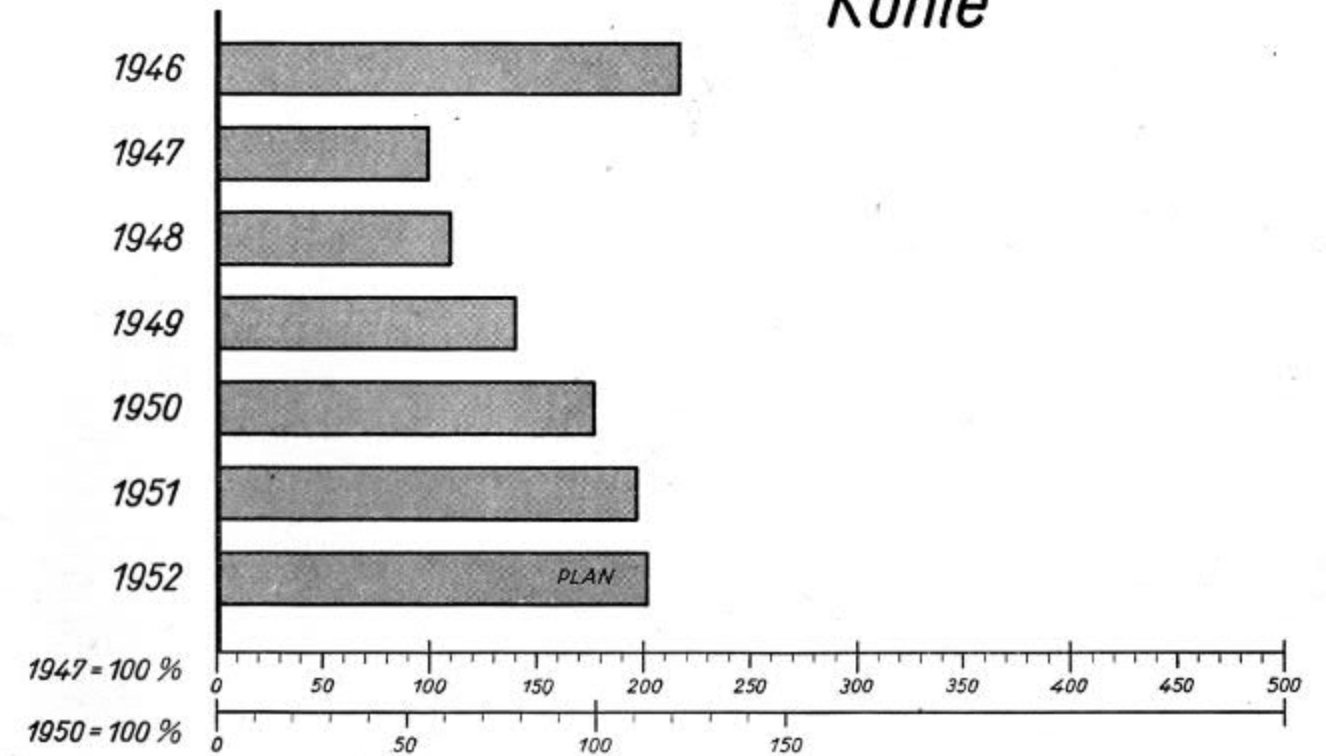


Energie-Verbrauch

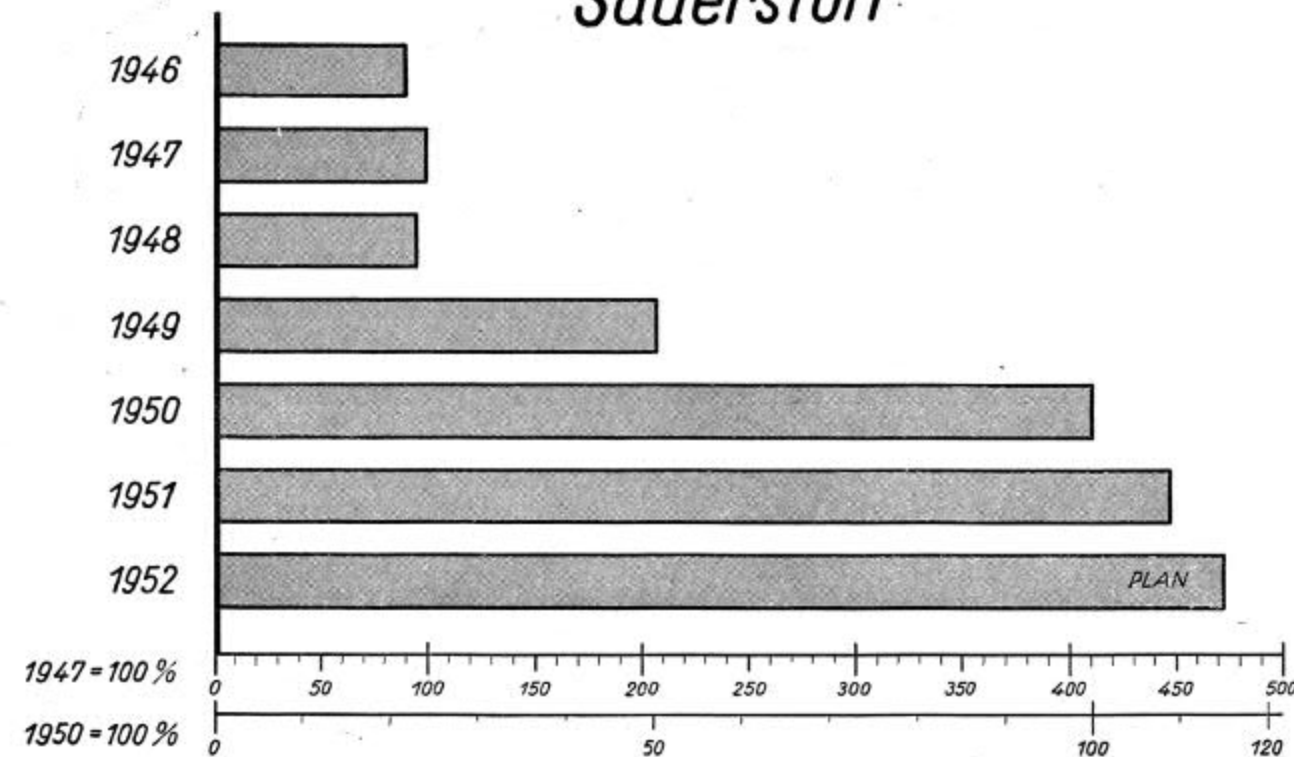
Elektro-Energie



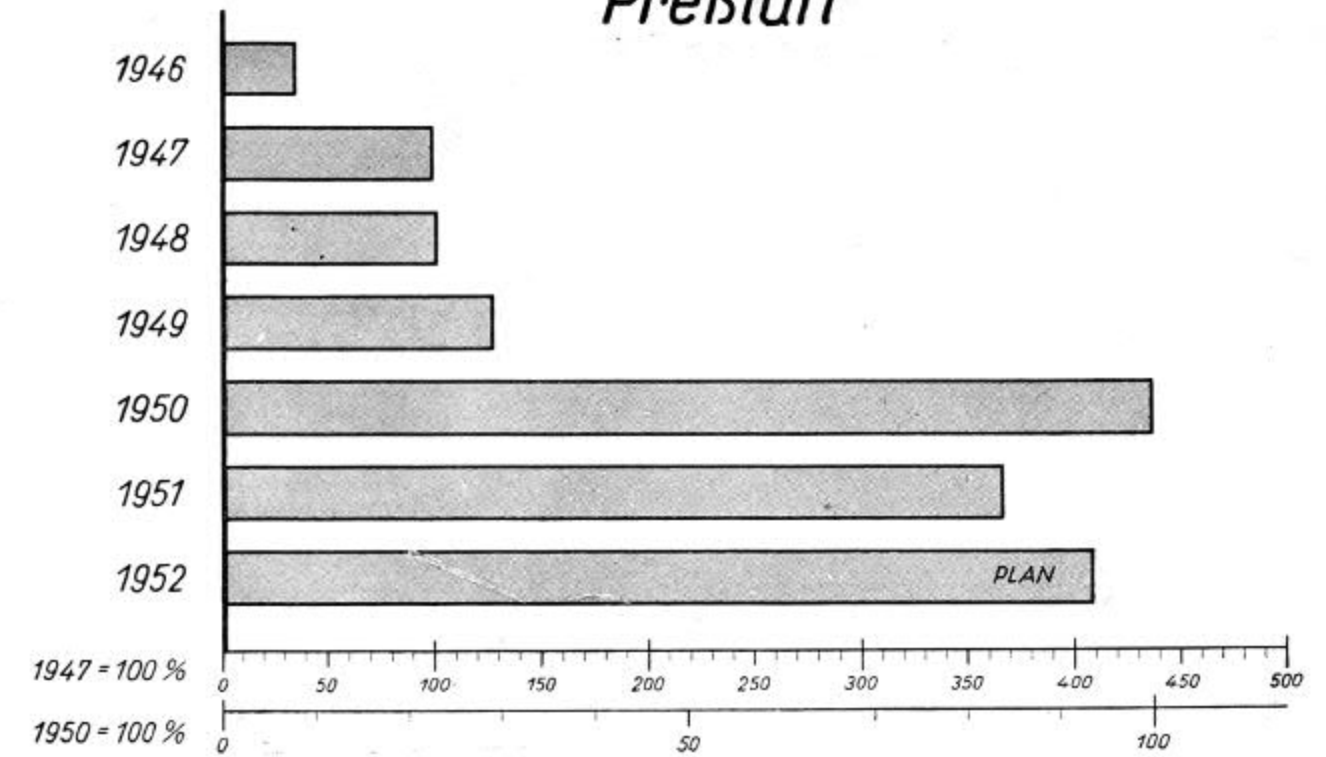
Kohle



Sauerstoff

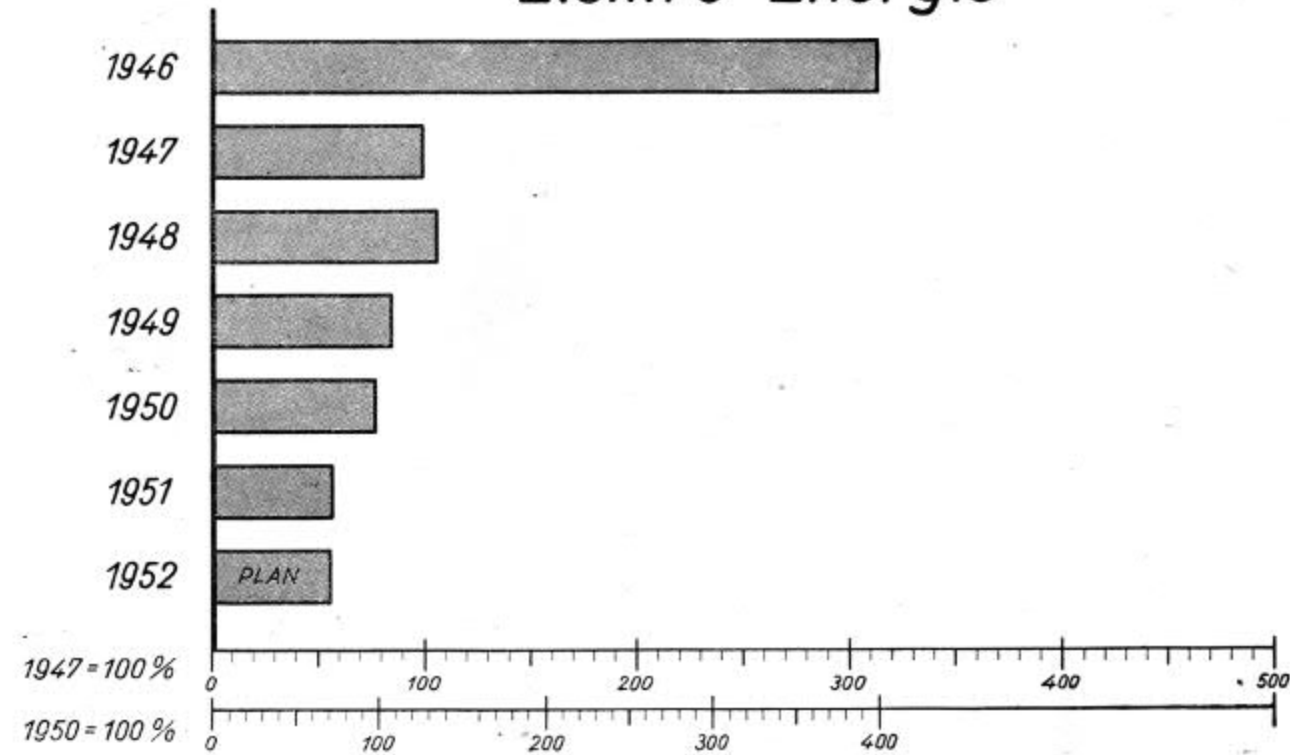


Preßluft

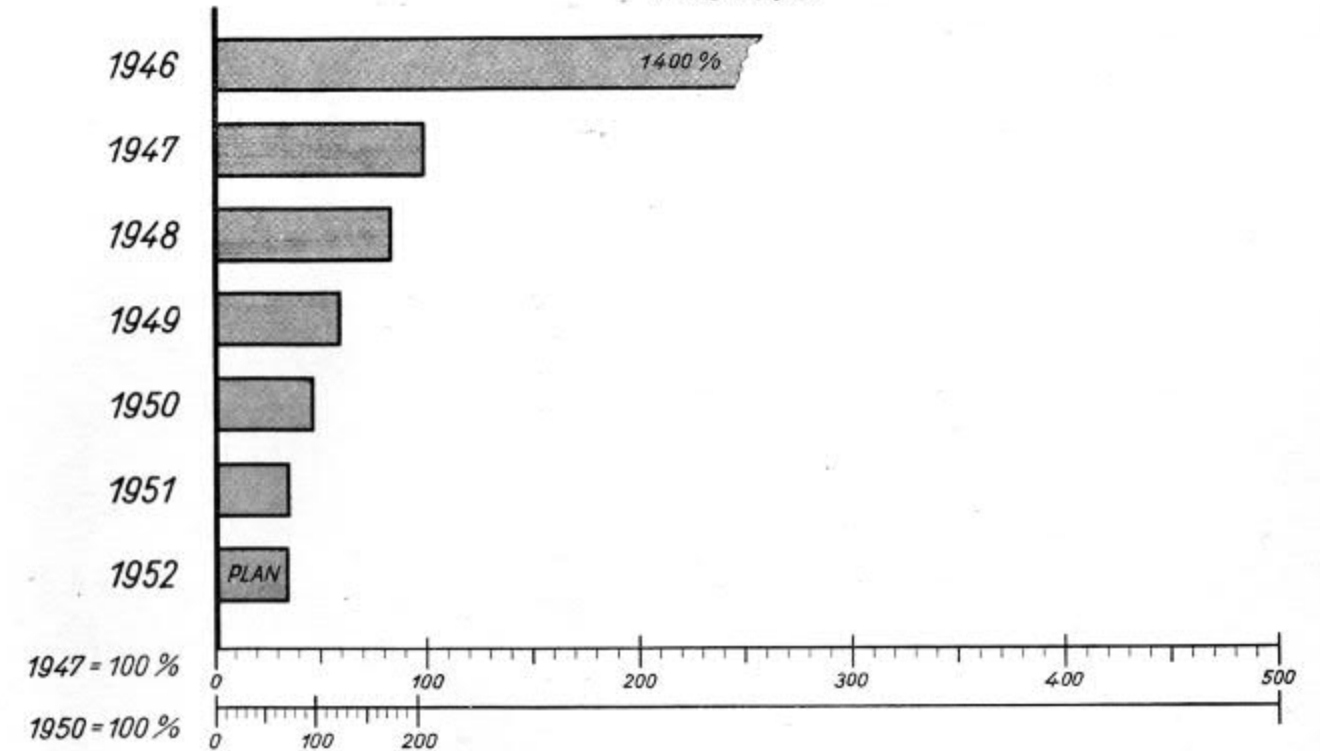


Verbrauchs-Normen für 1000 DM Produktionsausstoß

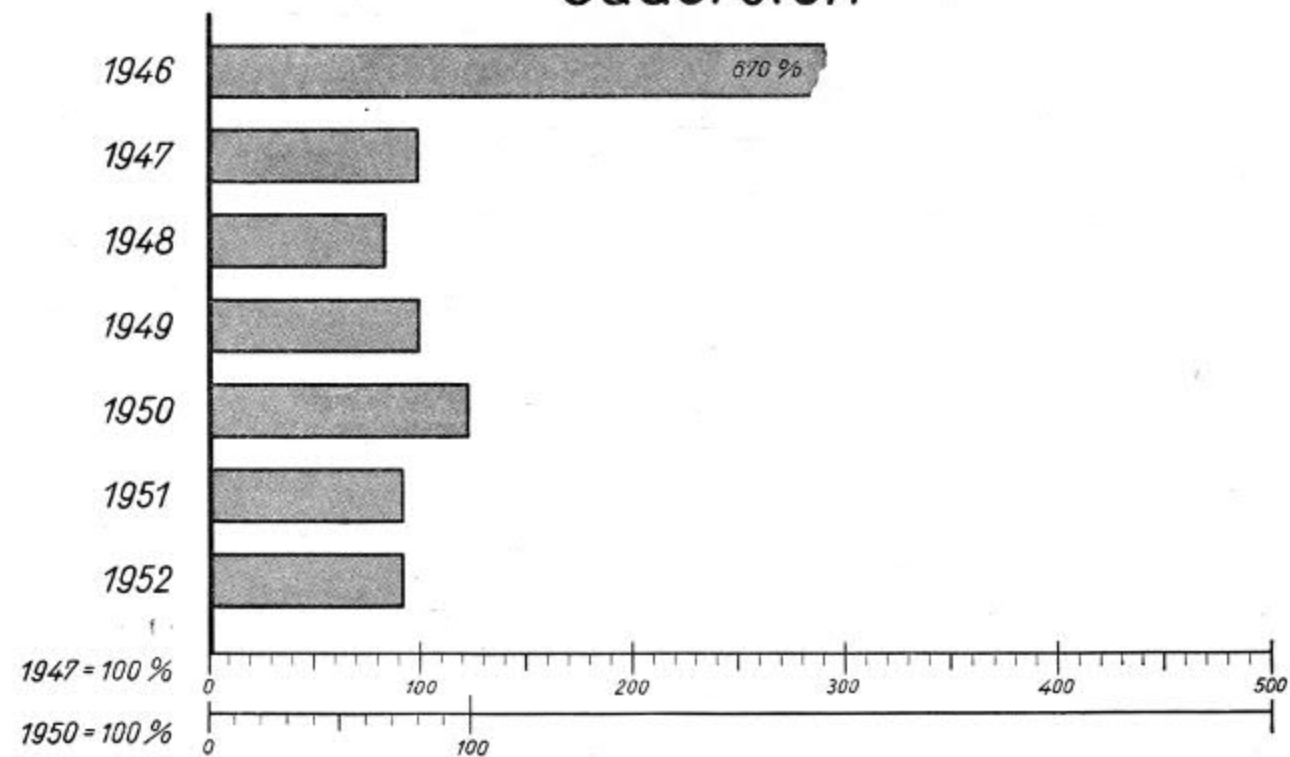
Elektro-Energie



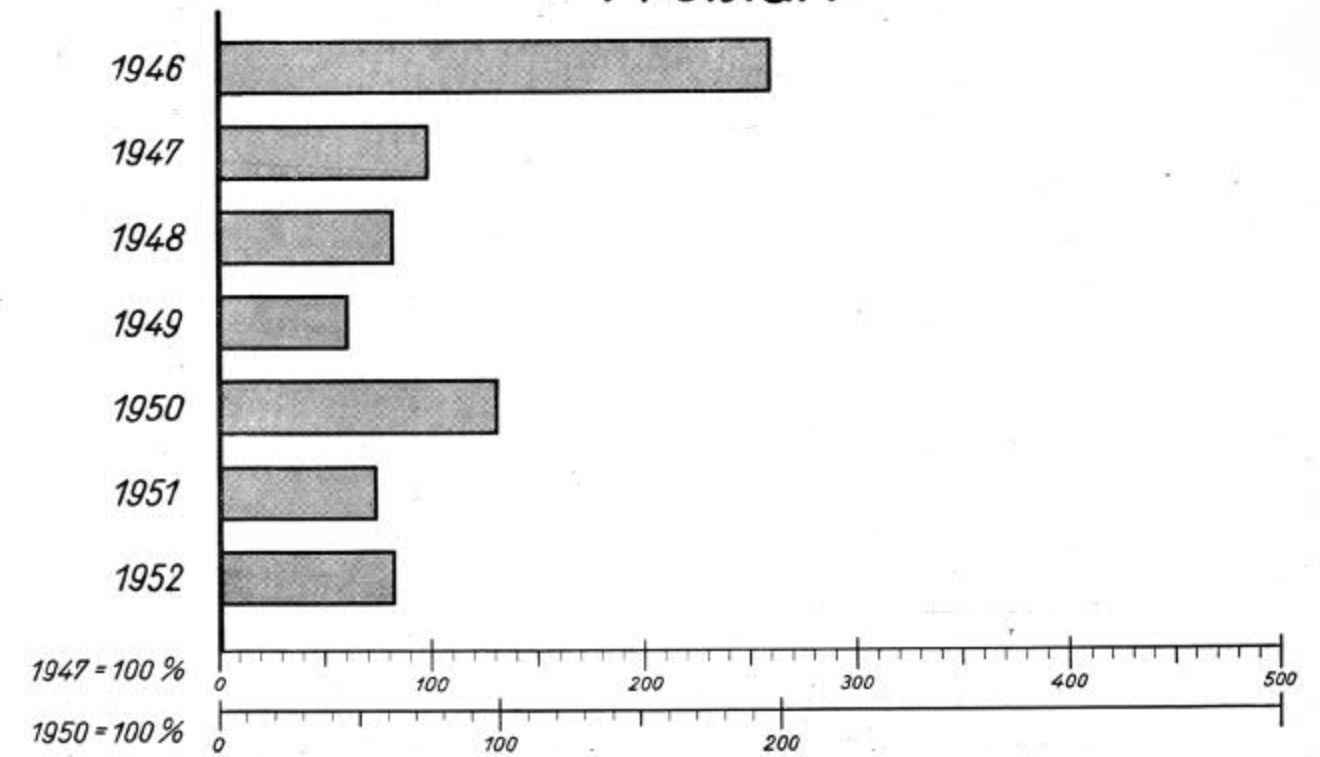
Kohle



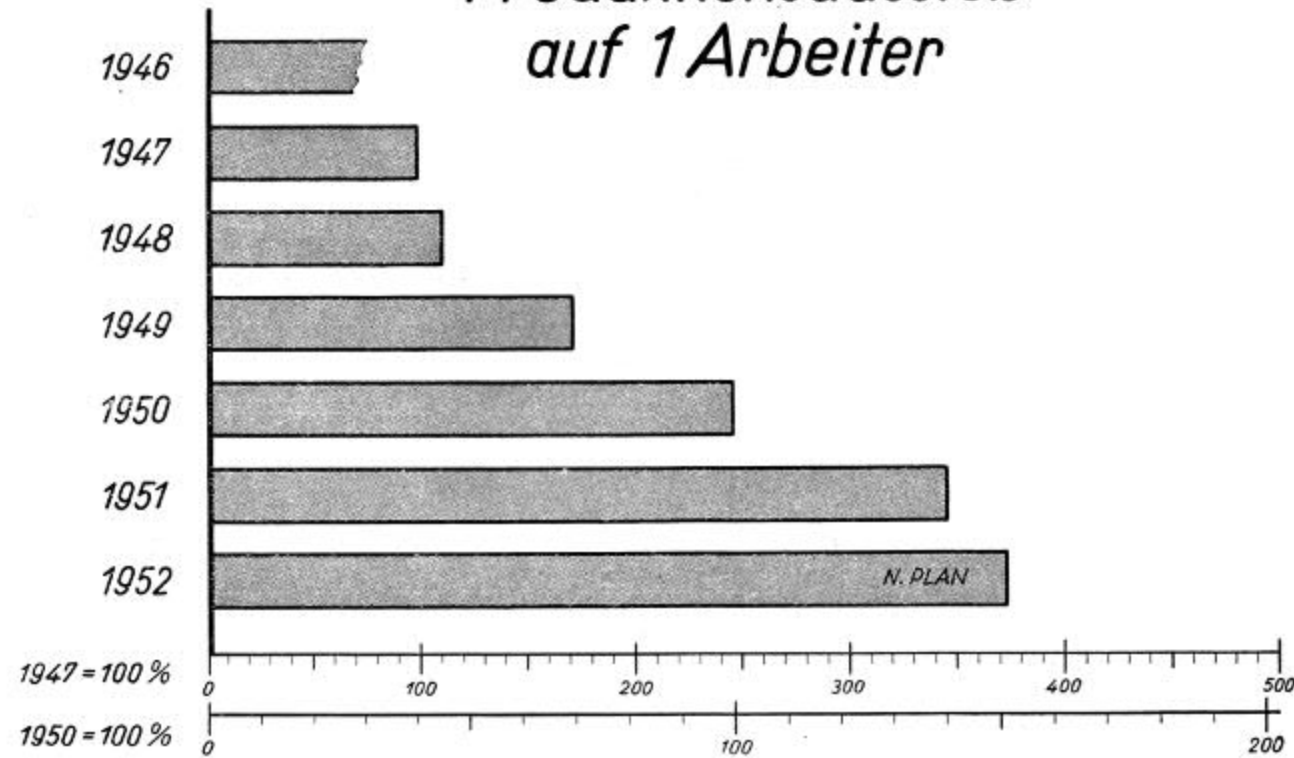
Sauerstoff



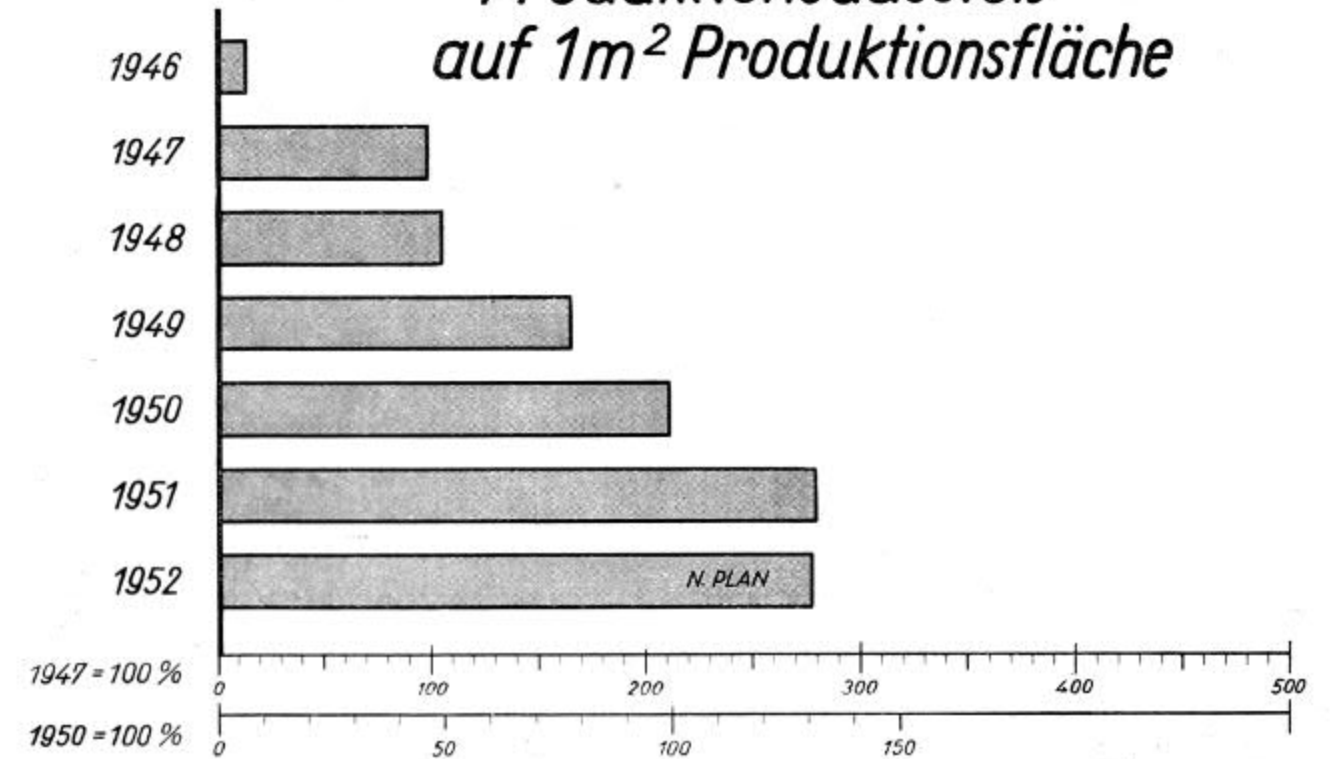
Preßluft



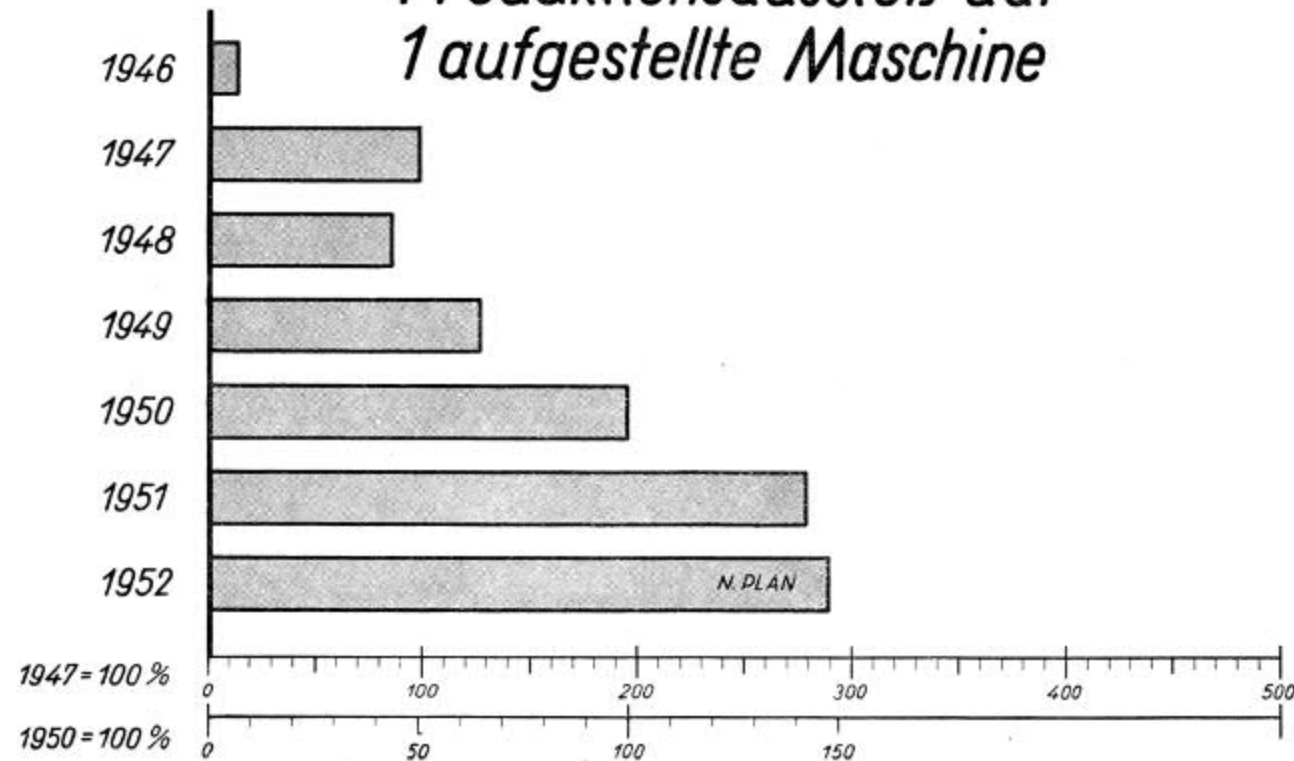
Produktionsausstoß auf 1 Arbeiter



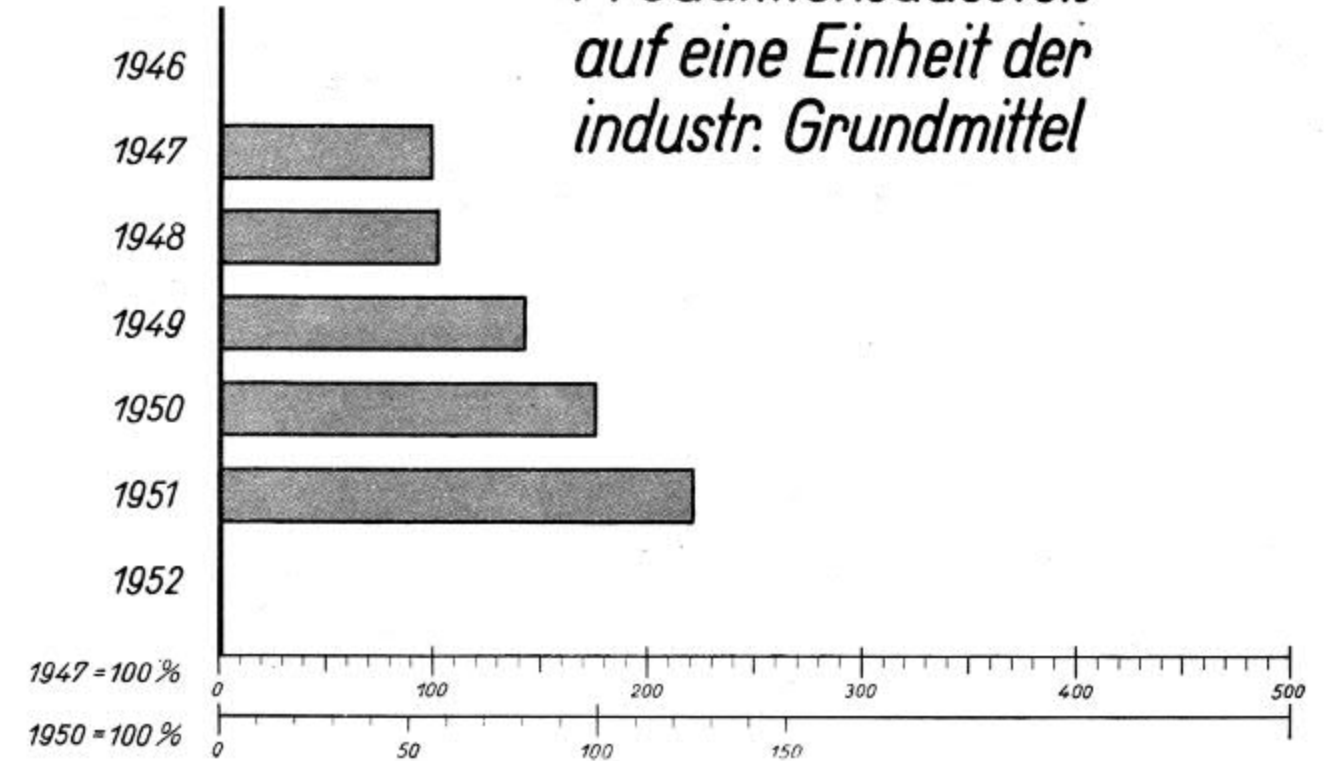
Produktionsausstoß auf 1m² Produktionsfläche



Produktionsausstoß auf 1 aufgestellte Maschine



Produktionsausstoß auf eine Einheit der industr. Grundmittel



Kulturelle Maßnahmen

1945–1952

**„Die Sorge um den Menschen steht im Vordergrund
allen Handelns“**

Gemäß dieser Worte gingen die Belegschaft, Betriebsleitung und Organisationen unseres Betriebes daran, Stätten und Einrichtungen zu schaffen, in denen unsere schaffenden Menschen Entspannung und Erholung finden, in denen sie sich weiterbilden und sportlich und gesellschaftlich betätigen können



Betriebs-Volkshochschule

1950 wurde die Betriebsvolkshochschule im Werk mit 488 Hörern und 24 Dozenten, welche zum Teil aus der Intelligenz des Werkes gestellt wurden, eröffnet. 1951 belief sich die Hörerzahl auf 507, denen 23 Dozenten zur Verfügung standen. Heute nehmen 795 Kollegen an Kursen in unserer Betriebsvolkshochschule teil. Um es allen Kollegen zu ermöglichen, sich in der BVH weiterzubilden, wird die Finanzierung vom Betrieb übernommen. Für das Jahr 1952 werden folgende Gelder ausgeworfen:
Für BVH 22600,— DM, für Stipendien 31455,— DM, für Fernstudium 5980,— DM, für populäre Vorträge 1750,— DM und für Zeitungen 600,— DM



Betriebszeitung *Der* WAGGON

Herausgeber Betriebsparteiorganisation der SED. Gegründet im November 1949 mit einer Erst-Auflage von 1000 Exemplaren. Erscheint ab Juni 1950 zweimal monatlich mit je 8 Seiten Inhalt. Gegenwärtige Auflage ca. 2000 Stück

Betriebsfunk

wurde 1949 eingerichtet, zunächst nur für die Anlagen der beiden Speisesäle. 1950/51 wurde die Anlage durch Aufstellen von vier Tonsäulen im Werks-Gelände und durch den Einbau von Lautsprechern in sämtlichen Büroräumen erweitert



Klubhaus Waggonbau

Eröffnet 21. 12. 1950

Hier treffen sich unsere Kollegen und bilden sich unter Anleitung erfahrener Kräfte in technischer und politischer Hinsicht weiter. Hier führen unsere Laienkunstgruppen ihre Proben durch, und hier findet der Kollege unseres Betriebes Entspannung von seiner täglichen Arbeit





Werkserholungsheim Ernst Thälmann

in

Friedrichroda

Eröffnet am 1. Mai 1949



In unserem Heim, in dem jeweils 76 Kollegen wohnen können, erholen sich die Werktätigen unseres Betriebes. Hier finden sie Entspannung von ihrer Arbeit. Sie sammeln neue Kräfte, um mit noch größerer Energie an der Erfüllung unserer Wirtschaftspläne arbeiten zu können



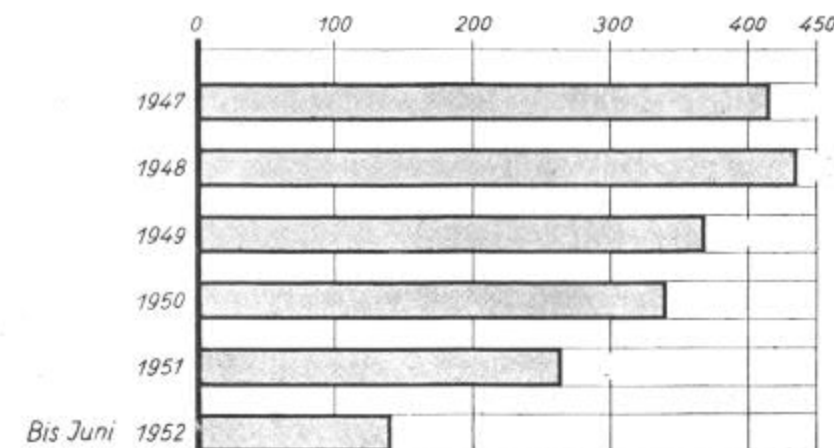


Gesundheitswesen

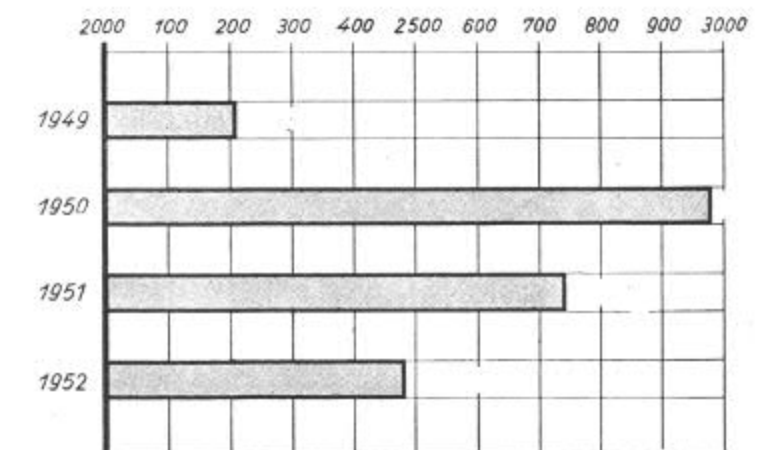
Unser Betriebsambulatorium, in dem unter anderem 2 prakt. Ärzte, 1 Zahnarzt und 1 Zahntechniker tätig sind, und das über Operationssaal, Bestrahlungsraum und eigene Apotheke verfügt, steht unserer Belegschaft zur Erhaltung ihrer Arbeitskraft zur Verfügung. Außerdem sind im Betrieb Verbandszimmer eingerichtet, in denen kleinere Unfälle und dergleichen behandelt werden können. Weiterhin verfügt der Betrieb über einen werkseigenen Krankenwagen



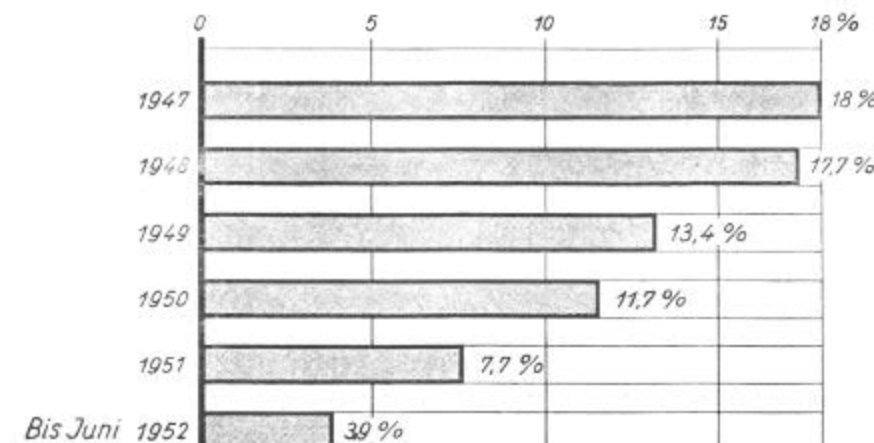
Anzahl der Unfälle



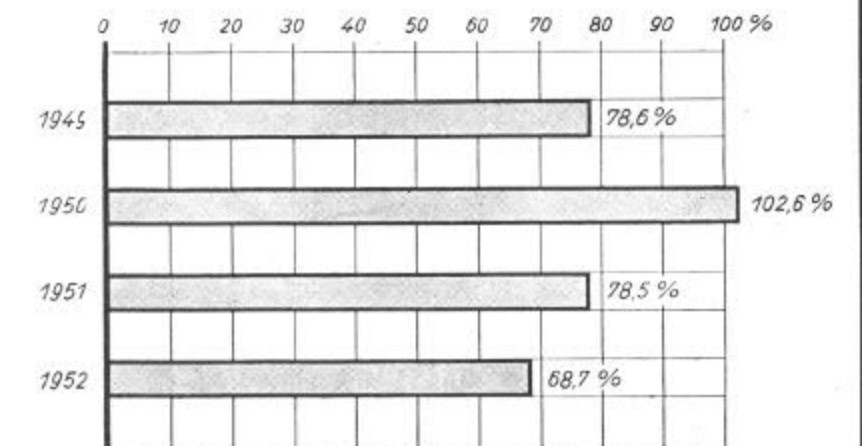
Anzahl der Krankheitsfälle



In % zur Belegschaftsstärke



In % zur Belegschaftsstärke





Chor und Werksorchester

Unsere Laienkunstgruppen



Laienspielgruppe,
die 1951 mit ihrem Stück „Der Trödler“
DDR-Sieger im Laienspiel wurde

Tanzgruppe



Betriebskindergarten

Eröffnet am 1. Mai 1952. Er ist eingerichtet für 75 Kinder, die unter der Anleitung und Obhut erfahrener Kräfte stehen. Dadurch ist es möglich, daß vor allem unsere Kolleginnen sorglos ihrer Arbeit nachgehen können



Übernahme in die Volkseigene Industrie

am 1. Mai 1952



Die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken hat in großherziger Weise beschlossen,
66 Betriebe der sowjetischen Aktiengesellschaft (SAG) an die Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik zu übergeben

Unsere Verpflichtung: **Alle Kraft für den Frieden, für den Sozialismus**

